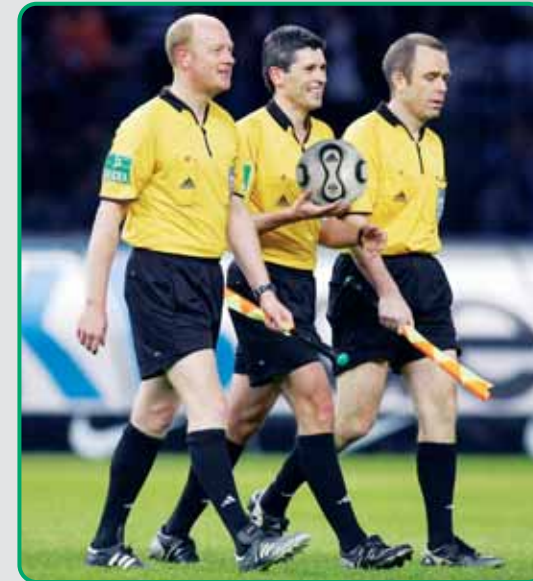




DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



Fußball-Regeln 2006/2007

Deutscher Fußball-Bund

Otto-Fleck-Schneise 6 • 60528 Frankfurt am Main
Telefon (069) 6 78 80 • Telefax (069) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de • E-Mail: info@dfb.de



Fußball-Regeln 2006/2007

Anmerkungen zu den Fußball-Regeln

Anpassungen

Wenn der betroffene Nationalverband zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Mannschaften mit unter sechzehnjährigen Spielern, Frauen oder Altherrenfußballern (über 35 Jahre) oder behinderten Spielern angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Modifikationen:

- Größe des Spielfeldes
- Größe, Gewicht und Material des Balles
- Größe des Tores
- Dauer des Spieles
- Auswechslungen

Jede andere Anpassung muss vom International Football Association Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

*) Regel 8 - Beginn und Fortsetzung des Spieles - ist zu beachten.

Veränderungen gegenüber der Ausgabe 2005/2006 sind durch Unterstreichungen hervorgehoben.

	Seite
Regel 1 - Das Spielfeld	4
Regel 2 - Der Ball	10
Regel 3 - Zahl der Spieler	12
Regel 4 - Ausrüstung der Spieler	16
Regel 5 - Der Schiedsrichter	19
Regel 6 - Die Schiedsrichter-Assistenten	24
Regel 7 - Dauer des Spiels	26
Regel 8 - Beginn und Fortsetzung des Spiels	28
Regel 9 - Ball in und aus dem Spiel	30
Regel 10 - Wie ein Tor erzielt wird	32
Regel 11 - Abseits	34
Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen	37
Regel 13 - Freistöße	45
Regel 14 - Strafstoß	48
Regel 15 - Einwurf	52
Regel 16 - Abstoß	55
Regel 17 - Eckstoß	57
Die Abseitsregel in 12 Lehrbeispielen	59
Erläuternde Diagramme zur „Notbremse“	73
Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	84
Der Vierte Offizielle	87
Die Technische Zone	89
Richtlinien für die Zusammenarbeit Schiedsrichter - Schiedsrichter-Assistenten	90

Regel 1 - **Das Spielfeld**

Spielunterlage

Spiele können in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen auf einer natürlichen oder künstlichen Unterlage ausgetragen werden.

Ausmaß

Das Spielfeld muss rechteckig sein. Die Länge der Seitenlinien muss in jedem Falle die Länge der Torlinie übertreffen.

Länge	mindestens	90 m	Breite	mindestens	45 m
	höchstens	120 m		höchstens	90 m

Länderspiele

Länge	mindestens	100 m	Breite	mindestens	64 m
	höchstens	110 m		höchstens	75 m

Abgrenzung

Das Spielfeld wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heißen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Alle Linien dürfen höchstens 12 cm breit sein.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Auf ihr ist die Mitte des Spielfeldes einzuzeichnen, um diese herum ist ein Kreis mit einem Radius von 9,15 m zu ziehen.

Der Torraum

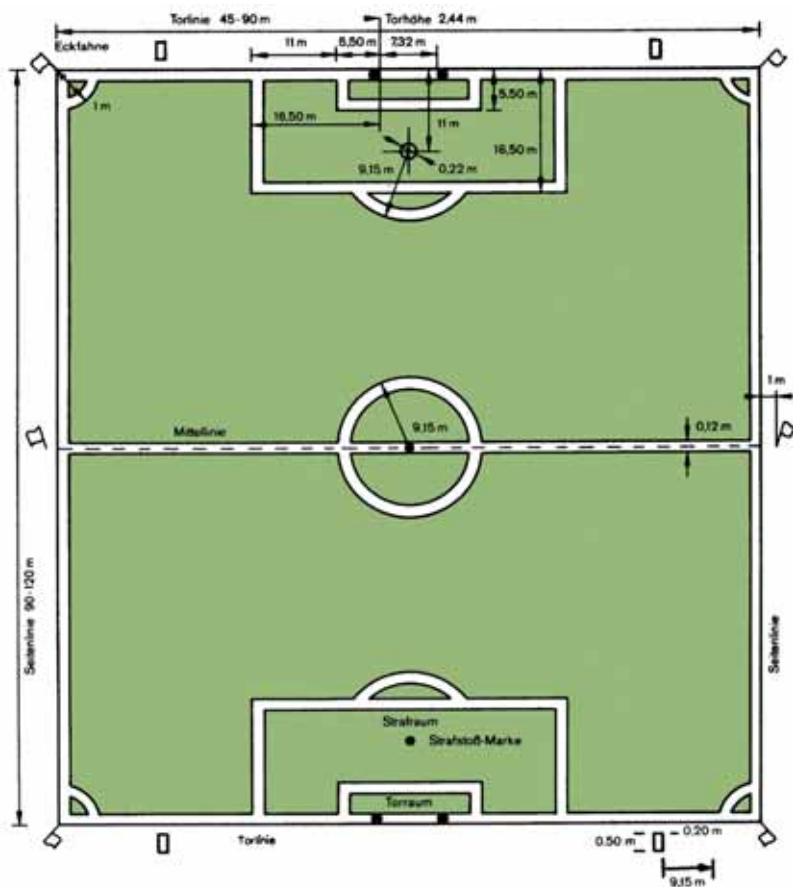
Ein Torraum wird an beiden Torlinien folgendermaßen eingezeichnet.

Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 5,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Torraum genannt.

Der Strafraum

Ein Strafraum wird an beiden Torlinien folgendermaßen eingezeichnet.

Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 16,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.



In jedem Strafraum, 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt, ist die Strafstoßmarke als sichtbares Zeichen anzubringen. Von jeder Strafstoßmarke aus ist ein Teilkreis mit 9,15 m Radius außerhalb des Strafraumes zu ziehen.

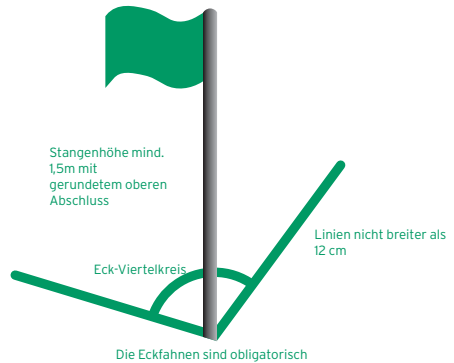
Fahnenstangen

An jeder Ecke wird eine Fahne an einer Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, angebracht.

Eine solche Fahnenstange kann an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie außerhalb des Spielfeldes und mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen.

Der Eckraum

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Radius im Spielfeld zu ziehen.



Die Tore

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen.

Sie bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand zu den Eckfahnen stehen und durch eine Querlatte verbunden sind.

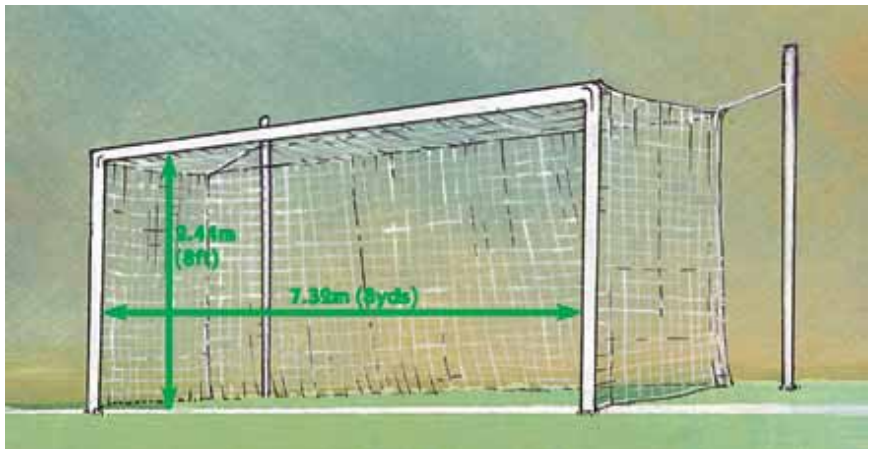
Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt.

Die Torpfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein. Alle müssen das gleiche Format haben.

Die Torlinie muss dieselbe Breite wie Torpfosten und Querlatte haben.

Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, dass dem Torwart genügend Spielraum verbleibt.

Pfosten und Querlatten müssen weiß sein.



Sicherheit

Die Tore müssen fest im Boden verankert sein. Tragbare Tore dürfen nur verwendet werden, wenn sie diesen Anforderungen entsprechen.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, ist das Spiel zu unterbrechen, bis sie repariert oder wieder in die richtige Lage gebracht ist. Das Spiel ist abzubrechen, wenn dies nicht möglich ist. Die Verwendung eines Seiles anstelle der Querlatte ist nicht zulässig. Nach der Reparatur wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befunden hatte.*)
2. Die Torpfosten und Querlatten müssen aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material bestehen. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund, halbrund oder elliptisch sein und dürfen die Spieler in keiner Weise gefährden.
3. Auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung, einschließlich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum, ist jede Art von Werbung, konkrete oder virtuelle, untersagt. Dies gilt für die Zeiträume vom Betreten des Feldes zu Beginn des Spieles bis zur Halbzeitpause und nach der Pause bis zum Spielende.
Insbesondere dürfen die Tornetze, Eckstangen und -fahnen sowie Torpfosten nicht mit Werbung versehen sein. Ebenso wenig dürfen daran Gegenstände angebracht werden, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofone etc.).
4. In der Technischen Zone oder innerhalb von einem Meter der Grundlinie sowie außerhalb des Spielfelds am Boden ist keine Werbung zulässig. Zudem ist in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen keine Werbung zulässig.
5. Das konkrete oder virtuelle Abbilden des Logos oder Emblems der FIFA, einer Konföderation, eines Nationalverbandes, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeldrasen und seiner Ausstattung einschließlich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum ist während des in Entscheidung 3. genannten Zeitraumes verboten.
6. Außerhalb des Spielfelds, 9,15 Meter von dem Viertelkreis an der Eckfahne entfernt und rechtwinklig zur Torlinie, kann eine Markierung angebracht werden, die die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz bei der Ausführung eines Eckstoßes sicherstellt.

7. Werden Pflichtspiele zwischen Auswahlteams der FIFA-Mitgliedsverbände oder Spiele internationaler Klubwettbewerbe auf einer künstlichen Unterlage ausgetragen, so muss diese den Anforderungen des FIFA-Qualitätskonzepts für Kunstrasen oder des Labels „International Artificial Turf Standard“ entsprechen, soweit keine Ausnahmegenehmigung seitens der FIFA vorliegt.
8. Besteht eine Technische Zone, muss diese die vom International F. A. Board verabschiedeten Anforderungen erfüllen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.

Anweisungen des DFB

1. Die übliche Größe des Spielfeldes ist: Länge 105 m, Breite 68-70 m.
2. Der Platzverein ist für die richtige Zeichnung des Spielfeldes sowie den ordnungsgemäßen Aufbau der Tore, ihre zuverlässige Befestigung und ihren unbeschädigten Zustand verantwortlich.
3. Die Linien müssen vor dem Spiel gut sichtbar aufgezeichnet sein.
4. Der Schiedsrichter prüft einige Zeit vor Spielbeginn das Spielfeld und den Platzaufbau, um sich davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung ist.

Sollte die Beschaffenheit des Platzes infolge schlechten Wetters oder Nachlässigkeit so sein, dass den Spielern Gefahr droht oder eine ordnungsgemäße Durchführung des Spieles nicht gewährleistet ist, so hat der Schiedsrichter den Platzverein aufzufordern, die Mängel zu beseitigen. Ist dies innerhalb einer angemessenen Frist nicht möglich, so fällt das Spiel aus.

5. Ist die Zeichnung des Spielfeldes wegen Schneefalls nicht mehr erkennbar, sind zusätzlich acht Hilfsflaggen zur Kennzeichnung der Strafräume einen Meter außerhalb der Begrenzungslinien aufzustellen. Stehen keine Hilfsflaggen zur Verfügung, sind auch sogenannte „Hütchen“ zugelassen.
6. Es ist dem Torhüter nicht gestattet, mit seinem Fuß Markierungen auf dem Spielfeld anzubringen. Auch ein anderer Spieler darf dies nicht für ihn tun. Bemerkt dies der Schiedsrichter während des Spieles, soll er die Begegnung nicht unterbrechen, nur um den fehlbaren Spieler durch Zeigen der Gelben Karte zu verwarnen. Die Ahndung dieses unsportlichen Verhaltens muss erst geschehen, wenn das Spiel ruht. Stellt der Schiedsrichter die Verfehlung jedoch vor Beginn der Partie fest, soll er den schuldigen Spieler unverzüglich verwarnen.

7. Während der Halbzeitpause dürfen Veränderungen am Spielfeld (z.B. Einbringen von Sand vor dem Tor) nur mit Zustimmung des Schiedsrichters vorgenommen werden.
8. Es sind möglichst Fahnen in lebhafter Farbe zu verwenden, Torpfosten und Querlatte dürfen nicht weniger als 10 cm und höchstens 12 cm breit und tief sein.
9. Die natürliche Silberfarbe bei Toren aus Metall ist zulässig.
10. Die Spielfelder sollen über eine Sicherheitszone von mindestens 1 m an der Längsseite und von mindestens 2 m an der Querseite verfügen.
Für den Spielbetrieb auf DFB-Ebene gelten Sonderregelungen, die in den Durchführungsbestimmungen für die Bundesspiele festgehalten sind (Fotografenlinie hinter den Toren 5,50 m und seitlich von den Torpfosten bis zu den Eckfahnen 2 m Abstand zur Torlinie). Für den Spielbetrieb der Ligen gelten zusätzlich Abstände für Mannschaftsbänke und Platzordner 5 m von der Seitenlinie sowie eine Absperrung des Innenraums von mindestens 2 m Höhe.
11. Ein Spiel unter Flutlicht darf frühestens 30 Minuten nach Ausfall der Beleuchtung abgebrochen werden. Kann der Schaden innerhalb dieser Zeit behoben werden, so wird das Spiel nach Instandsetzung der Beleuchtungsanlage fortgesetzt. Kann ein Schaden an der Flutlichtanlage nur teilweise behoben werden, entscheidet der Schiedsrichter über die Fortsetzung oder den Abbruch des Spiels.

Regel 2 - **Der Ball**

Qualität und Maß

Der Ball ist regelgerecht, wenn er

- *kugelförmig ist,*
- *aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,*
- *einen Umfang zwischen mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,*
- *zu Spielbeginn mindestens 410 und höchstens 450 Gramm wiegt und*
- *wenn sein Druck 0,6-1,1 Atmosphären beträgt, was 600-1100 g/qcm auf Meereshöhe entspricht.*

Austausch eines beschädigten Balles

Wenn der Ball im Verlauf des Spieles platzt oder beschädigt wird,

- *muss das Spiel unterbrochen und*
- *mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt werden, wo der ursprüngliche Spielball beschädigt wurde.*)*

Wenn der Ball platzt oder beschädigt wird, während er vor einem Anstoß, Abstoß, Eckstoß, Freistoß, Strafstoß oder Einwurf noch nicht im Spiel ist,

- *wird das Spiel entsprechend der Regel fortgesetzt.*

Der Ball darf während des Spiels nur mit Genehmigung des Schiedsrichters ausgetauscht werden.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. In Wettbewerbsspielen dürfen nur Bälle verwendet werden, die den in Regel 2 festgehaltenen Mindestanforderungen genügen.

In Spielen bei FIFA-Wettbewerben oder bei von den Konföderationen organisierten Wettbewerben dürfen nur Fußbälle verwendet werden, die eine der folgenden drei Bezeichnungen tragen:

- *Das offizielle Logo „FIFA APPROVED“ oder*
- *das offizielle Logo „FIFA INSPECTED“ oder*
- *den Vermerk „International Matchball Standard“.*

Diese Bezeichnungen auf einem Fußball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen der jeweiligen Kategorie erfüllt. Diese für jede Kategorie spezifischen zusätzlichen Anfor-

derungen müssen vom International Football Association Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Nationalverbände können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschließlich Bälle, die eine der genannten Bezeichnungen tragen, verwendet werden.

In allen anderen Spielen muss der verwendete Ball die Anforderungen von Regel 2 erfüllen.

2. In Wettbewerbsspielen der FIFA oder solchen, die unter der Aufsicht einer Konföderation oder eines Nationalverbandes stattfinden, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbes, des Organisators und das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen das Format und die Anzahl solcher Markierungen begrenzen.

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn auch die Ersatzbälle!
2. Der Schiedsrichter muss den Spielball während der Halbzeitpause an sich nehmen. Nach Spielschluss gibt er ihn dem Platzverein zurück.
Der Spielball und die notwendigen Ersatzbälle werden vom Platzverein bzw. Veranstalter bereitgestellt.
3. Für Junioren sollen unter 16 Jahren der Ballumfang 63,5 bis 66 cm und das Ballgewicht 350 bis 390 g betragen (Ballgröße 4).



Regel 3 - **Zahl der Spieler**

Spieler

Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften aus weniger als sieben Spielern besteht.

Offizielle Wettbewerbe

In jedem Spiel, das im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs unter der Zuständigkeit der FIFA, der Konföderationen oder der Nationalverbände stattfindet, dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden.

In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Reservespieler nominiert werden können. Es dürfen drei bis maximal sieben sein.

Andere Spiele

In Spielen von A-Nationalmannschaften sind bis zu sechs Auswechslungen zulässig. In anderen Spielen sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern:

- die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und
- der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird.

Wird der Schiedsrichter vor Beginn des Spieles nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur sechs Auswechslungen erlaubt.

Alle Spiele

Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekannt gegeben werden. Andere, nicht benannte Spieler dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.

Auswechslvorgang

Um einen Spieler durch einen Auswechselspieler ersetzen zu können, sind die nachstehenden Bedingungen zu beachten:

- *Der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung zu informieren.*
- *Der Auswechselspieler soll das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat.*
- *Der Auswechselspieler soll das Spielfeld während einer Spielunterbrechung und an der Mittellinie betreten.*
- *Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt. In diesem Augenblick wird er zum Spieler, und der Spieler, den er ersetzt, hört auf, ein Spieler zu sein.*

- *Ein Spieler, der ersetzt wurde, darf später am Spiel nicht wieder teilnehmen.*
- *Alle Auswechselspieler sind der Autorität und dem Entscheidungsrecht des Schiedsrichters unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.*

Torwartwechsel

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen, vorausgesetzt

- *der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung informiert,*
- *der Tausch wird in einer Spielunterbrechung vorgenommen.*

Strafbestimmungen

Wenn ein Auswechselspieler das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiedsrichters betritt

- *wird das Spiel unterbrochen,*
- *wird der Auswechselspieler durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt und aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen,*
- *wird das Spiel mittels indirektem Freistoß an jener Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hatte.*)*

Wenn ein Feldspieler seinen Platz mit dem Torwart tauscht, ohne dass der Schiedsrichter dies genehmigt,

- *wird das Spiel nicht unterbrochen,*
- *werden die betreffenden Spieler durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.*

Für jede andere Übertretung dieser Regel

- *werden die betreffenden Spieler durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt.*

Fortsetzung des Spieles

Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, um die Verwarnung auszusprechen,

- *wird es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball befand, als das Spiel unterbrochen wurde.*)*

Spieler oder Auswechselspieler werden des Feldes verwiesen

Ein Spieler, der vor dem Anstoß des Feldes verwiesen wurde, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vom Spiel ausgeschlossen wurde, gleich ob vor dem Anstoß oder nach dem Spielbeginn, darf nicht ersetzt werden.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Vorbehaltlich der vorrangigen Bestimmungen von Regel 3 kann die Mindestzahl von Spielern in einer Mannschaft von den Nationalverbänden selbständig festgelegt werden. Jedoch vertritt der International Football Association Board die Auffassung, dass ein Spiel nicht fortgesetzt werden sollte, wenn eine Mannschaft weniger als sieben Spieler aufweist.
2. Ein Mannschaftsoffizieller darf seinen Spielern während des Spiels taktische Weisungen erteilen, und er hat danach wieder seinen Platz einzunehmen. Die Mannschaftsoffiziellen dürfen die Technische Zone, sofern eine solche vorhanden ist, nicht verlassen und müssen sich jederzeit korrekt benehmen.

Anweisungen des DFB

1. Jeder Spieler, der nach Spielbeginn kommt, hat sich vor dem Betreten des Spielfeldes in Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen zum Spieleintritt abzuwarten. Es ist dem Schiedsrichter überlassen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses gibt.
2. Ein Spieler (auch Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler), der ins Spielfeld eintritt oder wieder eintritt, ohne sich beim Schiedsrichter vorher anzumelden und dessen zustimmendes Zeichen abzuwarten, und außerdem eine weitere verwarnungswürdige Regelübertretung begeht (Handspiel, Festhalten eines Gegners usw.), erhält für das erste Vergehen „Gelb“ und ist anschließend mit „Gelb-Rot“ des Feldes zu verweisen.
Verhindert er dabei ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft, so wird er von einer Teilnahme am Spiel ausgeschlossen bzw. als Spieler, der sich vorübergehend außerhalb des Spielfeldes befand, des Feldes verwiesen (jeweils mit der Roten Karte).
3. Wer als Auswechselspieler
 - während des Spiels
 - ohne Zeichen des Schiedsrichters
 - oder unbemerkt vom Schiedsrichterauf das Spielfeld gekommen ist, kann dadurch nicht zum Spieler werden.
4. Wenn der Schiedsrichter einen Spieler aus irgendeinem Grunde vom Spielfeld gewiesen hat, ist das Spiel erst fortzusetzen, wenn der Spieler das Spielfeld verlassen hat.
5. Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen. Er hat den Innenraum zu verlassen.

6. Ein Spieler jeder Mannschaft ist der Spielführer. Er ist der Ansprechpartner des Schiedsrichters. Obwohl er für das Benehmen seiner Mannschaft verantwortlich ist, genießt er keine Sonderrechte.
7. Da die Platzverhältnisse um das Spielfeld herum in jedem Stadion unterschiedlich sind, soll sich der Schiedsrichter mit den Organisatoren in Verbindung setzen, um den am besten geeigneten Ort für das Aufwärmen der Auswechselspieler zu bestimmen. Dies sollte auf keinen Fall gegenüber den Schiedsrichter-Assistenten oder hinter dem gegnerischen Tor erfolgen.
8. Bei weniger als sieben Spielern ist das Spiel auf Wunsch des Spielführers abubrechen, wenn das Ergebnis für den Gegner lautet.
9. Tauscht ein Torwart ohne Zustimmung des Schiedsrichters während der Halbzeit mit einem Feldspieler seinen Platz, so sind beide Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarnen.
10. Ein Auswechselspieler gilt nach der Halbzeitpause als eingewechselt, wenn der Schiedsrichter darüber informiert wurde, er dem Wechsel zugestimmt hat und der Spieler sich auf dem Spielfeld befindet. Wenn die Einwechslung während der Halbzeit ohne Information des Schiedsrichters erfolgt, gehören eingewechselte Spieler nach dem Beginn der zweiten Halbzeit zum Spiel. Der Schiedsrichter soll von Beginn der zweiten Halbzeit die Spielführer fragen, ob ausgewechselt wurde.
11. Wenn eine Mannschaft ein Tor erzielt, während bei ihr 12 Spieler auf dem Platz stehen, und der Schiedsrichter bemerkt dies vor dem Anstoß, so wird das Tor nicht anerkannt. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft im Torraum fortgesetzt. Der zwölfte Spieler ist zu verwarnen und muss das Spielfeld verlassen.

Regel 4 - **Ausrüstung der Spieler**

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die Grundausrüstung eines Spielers besteht aus den folgenden zwingend vorgeschriebenen einzelnen Gegenständen:

- *einem Jersey oder Hemd,*
- *Shorts - werden Thermohosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen,*
- *Strümpfen,*
- *Schienbeinschützern und*
- *Fußbekleidung.*

Schienbeinschützer

- *müssen von den Strümpfen vollständig bedeckt sein,*
- *müssen aus einem geeigneten Material bestehen (Gummi, Plastik oder ähnlichen Substanzen),*
- *müssen einen angemessenen Schutz vor Verletzungen bieten.*

Torhüter

Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und dessen Assistenten unterscheiden.

Strafbestimmungen

Bei Übertretungen dieser Regel

- *muss das Spiel nicht unterbrochen werden,*
- *wird der fehlbare Spieler vom Schiedsrichter aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,*
- *muss der Spieler das Spielfeld verlassen, wenn der Ball zum nächsten Mal aus dem Spiel ist, wenn er seine Ausrüstung nicht schon in Ordnung gebracht hat,*
- *darf ein Spieler, der zur Korrektur seiner Ausrüstung vom Feld geschickt wurde, nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zurückkehren,*
- *hat der Schiedsrichter zu prüfen, ob die Ausrüstung nunmehr korrekt ist, bevor er seine Zustimmung zur Rückkehr auf das Spielfeld erteilt,*

- *ist die Zustimmung nur möglich, wenn der Ball aus dem Spiel ist.*

Wenn ein Spieler aufgefordert wurde, das Spielfeld wegen einer Übertretung dieser Regel zu verlassen, und es dann ohne Zustimmung des Schiedsrichters betritt (oder wieder betritt), wird er durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt.

Spielfortsetzung

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um eine Verwarnung auszusprechen,

- *wird es mit einem indirekten Freistoß durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.*)*

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Spieler dürfen Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften nicht zum Vorschein bringen. Ein Spieler, der auf seinem Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein bringt, wird vom Organisator des Wettbewerbs mit einer Strafe belegt.
2. Ein Trikot ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.

Wettbewerbs-Richtlinien der FIFA

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck). Jede Art von Schmuck ist gefährlich. Da der Begriff „gefährlich“ interpretationsbedürftig und folglich bisweilen unklar ist, ist jeglicher Schmuck verboten. Schmuck darf nicht mit Klebeband abgedeckt werden, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet. Ringe, Ohrringe sowie Leder- und Gummibänder können ebenfalls zu Verletzungen führen und dürfen deshalb nicht getragen werden.

Moderne Schutzgegenstände wie Kopfschutz, Gesichtsmaske, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material gelten als nicht gefährlich und sind deshalb erlaubt. Dank neuer technischer Erkenntnisse sind Sportbrillen heute für den Träger und seine Gegenspieler viel sicherer.

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter prüft vor dem Spiel die Ausrüstung der Spieler.
Wenn er Grund zu der Annahme hat, dass etwas nicht in Ordnung ist, kann er die Ausrüstung eines Spielers auch zu jeder anderen Zeit prüfen!
Wenn der Schiedsrichter feststellt, dass ein Spieler Gegenstände an sich trägt, die nach den Spielregeln nicht erlaubt sind und die eine Gefahr für die anderen Spieler darstellen könnten, hat er den Spieler aufzufordern, sie zu entfernen. Wenn der Spieler der Aufforderung des Schiedsrichters nicht Folge leistet, darf er am Spiel nicht teilnehmen.
2. Vor allem bei mehrfarbiger Spielkleidung prüft der Schiedsrichter vor Spielbeginn, ob eine klare Unterscheidung während des Spiels gewährleistet ist.
3. Ein Spieler, der vom Schiedsrichter während des Spieles vom Spielfeld geschickt wurde, um Mängel an seiner Ausrüstung zu beseitigen, muss sich in der Nähe der Mittellinie beim Schiedsrichter anmelden.
4. Wenn ein Spieler gezwungen ist, einen Gipsverband zu tragen, ist der amtierende Schiedsrichter allein befugt zu entscheiden, ob dieser Verband eine Gefahr für die anderen Spieler bedeutet und ob der betreffende Spieler am Spiel teilnehmen darf oder nicht.
5. Das Spielen in normalen Schuhen ist gestattet, wenn diese keine Gefährdung für andere Spieler darstellen.
6. Das Spielen ohne Schuhe ist nicht erlaubt und mit indirektem Freistoß zu ahnden.
Verliert ein Spieler im Zusammenhang mit der Torerzielung einen Schuh, ist das Tor anzuerkennen.
7. Der Spielführer muss zu seiner Kennzeichnung an einem Oberarm eine Armbinde tragen.
8. Zeigt ein Spieler ein Unterziehhemd, auf dem Aufdrucke angebracht sind, (Slogans, Bilder, Werbeaufschriften), so hat der Schiedsrichter dies im Spielbericht zu melden.

Regel 5 - **Der Schiedsrichter**

Die Vollmacht des Schiedsrichters

Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet, der die unbeschränkte Vollmacht hat, den Fußballregeln in dem Spiel Geltung zu verschaffen, für das er nominiert wurde.

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat

- *den Spielregeln Geltung zu verschaffen,*
- *das Spiel in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten und, wo vorhanden, mit dem Vierten Offiziellen zu leiten,*
- *sicherzustellen, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen,*
- *sicherzustellen, dass die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,*
- *die Zeit zu nehmen und sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen,*
- *ein Spiel bei irgendeiner Regelübertretung oder aus anderem Grunde zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abubrechen,*
- *ein Spiel bei jedem Eingriff von außen zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abubrechen,*
- *das Spiel zu unterbrechen, wenn er einen Spieler für ernsthaft verletzt hält, und zu veranlassen, dass er vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf erst auf das Feld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde,*
- *das Spiel weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn er überzeugt davon ist, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,*
- *dafür zu sorgen, dass ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld zur Behandlung verlässt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters zurückkehren, der sich davon überzeugt haben muss, dass die Blutung gestoppt wurde,*
- *von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für diejenige Mannschaft ist, gegen die eine Regelübertretung begangen wurde, und den ursprünglichen Verstoß zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu dieser Zeit nicht eintritt,*
- *den schwerer wiegenden Verstoß zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Regelübertretungen beging,*
- *disziplinarische Maßnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die einen verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Verstoß begangen haben. Er muss dies nicht sofort tun, aber auf jeden Fall dann, wenn der Ball zum nächsten Male aus dem Spiel ist,*
- *Maßnahmen gegen Mannschaftsverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst benehmen, und er darf sie nach eigener Einschätzung vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen,*

- nach einem Hinweis des Assistenten über Ereignisse zu entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat,
- zu verhindern, dass Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,
- das Spiel fortsetzen zu lassen, nachdem es unterbrochen war und
- der zuständigen Behörde einen Bericht über das Spiel zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Maßnahmen sowie alle besonderen Vorkommnisse vor, während oder nach dem Spiel enthalten muss.

Entscheidungen des Schiedsrichters

Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Er darf eine Entscheidung nur ändern, wenn er festgestellt hat, dass sie falsch war, oder falls er es für nötig hält, auch auf einen Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten. Voraussetzung hierfür ist, dass er das Spiel weder fortgesetzt noch abgepfiffen hat.

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Ein Schiedsrichter (oder, wo ebenfalls nominiert, ein Schiedsrichter-Assistent oder Vierter Offizieller) kann nicht haftbar gemacht werden für
 - irgendeine, von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung,
 - irgendeinen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art,
 - irgendeinen, von irgendeinem/r Person, Verein, Gesellschaft, Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann.

Dies kann die Entscheidung einschließen,

- ob der Zustand des Spielfeldes oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,
- ein Spiel aus welchem Grund auch immer abubrechen,
- über den Zustand der auf dem Feld fest angebrachten Gegenstände oder der während des Spieles benutzten Ausrüstung, einschließlich Torpfosten, Querlatte, Eckfahnenstangen und Ball,
- ob er das Spiel wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen unterbricht oder nicht,

- *ob er das Spiel unterbricht oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,*
 - *zu fordern oder darauf zu bestehen, dass ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,*
 - *ob er einem Spieler gestattet oder verbietet, bestimmte Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu tragen,*
 - *(so weit es in seiner Zuständigkeit liegt) irgendwelchen Personen (einschließlich der Mannschafts- und Stadionverantwortlichen, Sicherheitsbeauftragten, Fotografen und anderen Medienvertretern) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfeldes zu gestatten,*
 - *die er in Übereinstimmung mit den Fußballregeln oder seinen Pflichten trifft, die aus den Richtlinien der FIFA, einer Konföderation, eines Nationalverbandes oder den Regeln einer Liga oder den Bestimmungen entstehen, die für ein Spiel gelten.*
2. Bei Turnieren oder Wettbewerben, für die ein Ersatz-Schiedsrichter bezeichnet wird, haben dessen Rolle und Pflichten den vom International Football Association Board erlassenen Weisungen zu entsprechen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.
 3. Zu den Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, gehören auch das Ergebnis eines Spiels sowie die Entscheidung, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

Anweisungen des DFB

1. Den Schiedsrichtern und Schiedsrichter-Assistenten ist für ihre Kleidung die Farbe Schwarz vorbehalten. Andere Farben dürfen ebenfalls getragen werden.
2. Ist der Schiedsrichter über eine Entscheidung im Zweifel, so befragt er den Schiedsrichter-Assistenten, ehe er die Entscheidung trifft!
3. Als Zeichen des Schiedsrichters zur Spielfortsetzung können Pfiff, Handzeichen, Zuruf und bloße Zustimmung zur Ausführung von Abstoß, Eckstoß, Freistoß und Einwurf angesehen werden.
4. Spielstrafen (Freistoß, Strafstoß) können nur verhängt werden, wenn sich das Vergehen auf dem Spielfeld ereignet und der Ball im Spiel ist.
5. Der Schiedsrichter kann ein Spiel wegen der Witterungsverhältnisse oder aus einem anderen Grund unterbrechen. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren. Ein Spielabbruch sollte nur dann erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind.

6. Hat sich ein Spieler verletzt, fragt ihn der Schiedsrichter, ob eine Behandlung erforderlich ist. Wenn der Spieler eine Behandlung verlangt, erlaubt der Schiedsrichter bis zu zwei Mannschaftsbetreuern, das Spielfeld zu betreten.

Zur Pflege muss der verletzte Spieler das Spielfeld verlassen (davon ausgenommen ist der Torhüter). Zu diesem Zweck kann der Schiedsrichter Sanitäter mit einer Trage anfordern. Der Spieler soll das Spielfeld aber zu Fuß verlassen, wenn er dazu in der Lage ist, insbesondere dann, wenn er sich in der Nähe einer Begrenzungslinie befindet. Pro Mannschaft dürfen außer den Trägern nur zwei Personen das Spielfeld betreten. Nur der Schiedsrichter ist berechtigt, die Rückkehr eines verletzten Spielers auf das Spielfeld zu erlauben. Der Eintritt kann von irgendeiner Stelle der beiden Seitenlinien erfolgen, wenn der Ball im Spiel ist, bzw. von irgendeiner Begrenzungslinie, wenn der Ball nicht im Spiel ist. Der Schiedsrichter kann die Rückkehr des Spielers erst nach Wiederaufnahme des Spiels erlauben. Dabei hat er darauf zu achten, dass sich das Spielgeschehen nicht in unmittelbarer Nähe des eintretenden Spielers befindet. Wird ein Torwart auf dem Spielfeld gepflegt, so kann während dieser Zeit auch ein Feldspieler gepflegt werden, ohne dass er das Spielfeld anschließend verlassen muss.

7. Der Schiedsrichter hat Verletzungen von Spielern, die ihm von den Vereinen gemeldet werden, im Spielbericht zu vermerken.
8. Den Spielern ist es gestattet, während Spielunterbrechungen Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben. Hingegen ist es untersagt, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.
9. Der Platzverein ist für den Schutz des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten sowohl vor dem Spiel, während des Spieles und nach dem Spiel, als auch beim Verlassen des Platzes verantwortlich.
10. Der Schiedsrichter kann Persönliche Strafen (Verwarnungen mit Gelber Karte, Feldverweise mit Gelb-Roter oder Roter Karte) gegen Spieler, Auswechselspieler und ausgewechselte Spieler aussprechen, nachdem er und die Spieler das Spielfeld zur Aufnahme des Spieles (Anstoß) betreten haben. Diese Strafbefugnis erstreckt sich auch auf die Halbzeitpause und endet mit dem Verlassen des Spielfeldes. Vor dem Spiel des Feldes verwiesene Spieler können ersetzt werden. Danach ist dies nicht mehr möglich.
11. Wenn der Schiedsrichter die Vorteilbestimmung anwendet und der erwartete Vorteil in jenem Moment nicht eintritt, muss er den Verstoß, der den Vorteil ausgelöst hat, bestrafen. Dies ermöglicht dem Schiedsrichter abzuwarten, wie sich die Vorteilssituation entwickelt.

Wenn sich nach kurzer Zeit, d. h. nach bis zu drei Sekunden, kein Vorteil zeigt, muss der Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen und das anfängliche Vergehen bestrafen, vorausgesetzt, der Ball ist immer noch im Spiel.

12. Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der andere Verein die Pflicht, 45 Minuten zu warten. Danach ist er berechtigt, das Spiel nicht auszu-tragen.

Regel 6 - **Die Schiedsrichter-Assistenten**

Pflichten

Zwei Schiedsrichter-Assistenten sind zu bestimmen, deren Aufgabe es ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzuzeigen:

- wenn der Ball das Spielfeld vollständig verlassen hat
- welcher Mannschaft ein Eckstoß, Abstoß oder Einwurf zugesprochen wird
- wenn das Spiel wegen einer strafbaren Abseitsstellung unterbrochen werden muss
- wenn eine Auswechslung gewünscht wird
- wenn sich regelwidriges Verhalten oder ein anderer Vorfall außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet haben
- wenn bei einem Vergehen der Assistent näher am Geschehen war als der Schiedsrichter (einschließlich besondere Umstände, Vergehen im Strafraum)
- ob der Torwart sich bei einem Strafstoß nach vorne bewegt hat, bevor der Ball gestoßen wurde, und ob der Ball die Linie überquert hat.

Unterstützung

Die Schiedsrichter-Assistenten sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.

Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,15 Metern zu kontrollieren.

Anweisungen des DFB

1. Die Schiedsrichter-Assistenten-Fahnen hat der Platzverein zu stellen.
2. Die Schiedsrichter-Assistenten sind Helfer des Schiedsrichters. Auf keinen Fall darf der Schiedsrichter dem Eingreifen eines Schiedsrichter-Assistenten stattgeben, wenn er selbst den Vorfall gesehen hat und auf Grund seiner Stellung im Spielfeld diesen besser beurteilen kann. Mit diesem Vorbehalt und vorausgesetzt, dass der Schiedsrichter-Assistent neutral ist, kann der Schiedsrichter die Meldung des Schiedsrichter-Assistenten berücksichtigen und, wenn sich diese auf die Spielphase unmittelbar vor Erzielung eines Tores bezieht, danach handeln und das Tor als ungültig erklären.
3. Neutrale Schiedsrichter-Assistenten haben die Pflicht, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf jegliche von ihnen festgestellte Übertretung der Spielregeln zu lenken, wenn sie glauben, dass der Schiedsrichter diese nicht sehen konnte. Es ist jedoch Sache des Schiedsrichters, endgültig zu entscheiden.

4. Vor dem Spiel findet zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten eine Absprache statt, bei der die Aufgaben und die Zeichengebung der Schiedsrichter-Assistenten durchgesprochen werden, um einen reibungslosen Spielablauf zu sichern!
5. Die Schiedsrichter-Assistenten sollen bei längeren Spielunterbrechungen darauf achten, dass der Ball an der richtigen Stelle ins Spiel gebracht wird.
6. Damit der Schiedsrichter gleich erkennt, in welche Richtung der Freistoß auszuführen ist, soll der Schiedsrichter-Assistent sofort auch die Richtung angeben, wenn er dem Schiedsrichter ein Vergehen anzeigt.
7. Die Schiedsrichter-Assistenten sollen dem Schiedsrichter beim Spielerwechsel behilflich sein und die ein- und ausgewechselten Spieler notieren.
8. Die Schiedsrichter-Assistenten schreiben sich auch die Verwarnungen und Feldverweise auf.
9. Wenn der Schiedsrichter die Meldung des Schiedsrichter-Assistenten nicht beachtet, muss dessen Zeichengebung nach Beendigung des Spielvorganges aufhören, da nur der Schiedsrichter Entscheidungen trifft.
10. Wenn eine Auswechslung gewünscht wird, soll der Schiedsrichter-Assistent die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters darauf lenken, indem er die Fahne mit beiden Händen quer über den Kopf hält.
11. Der Schiedsrichter-Assistent soll dem Schiedsrichter ein Fahnenzeichen geben, wenn dieser nicht erkennt, dass der Torwart den Ball unzulässigerweise mit den Händen berührt.
12. Der Schiedsrichter-Assistent soll das Spielfeld nur betreten,
 - a) um einen Regelverstoß des Schiedsrichters zu verhindern,
 - b) wenn der Schiedsrichter bedroht wird,
 - c) wenn sich der Schiedsrichter verletzt hat,
 - d) bei größeren Tumulten auf dem Spielfeld und
 - e) um den Mauerabstand in seiner Nähe herzustellen.
13. Eine der wichtigsten Aufgaben der Schiedsrichter-Assistenten ist es, auch jenen Raum zu beobachten, in dem gerade nicht gespielt wird.
14. Werden bei einem Spiel keine neutralen Schiedsrichter-Assistenten nominiert, so stellt jeder der beteiligten Vereine einen Schiedsrichter-Assistenten. Die Aufgaben dieser Assistenten sind stark eingeschränkt. Normalerweise zeigen sie dem Schiedsrichter nur an, ob der Ball die Seitenlinie überschritten hat. Die Aufgaben sind vor dem Spiel abzusprechen.

Regel 7 - **Dauer des Spiels**

Spielzeithälften

Das Spiel besteht, wenn nicht anders zwischen den teilnehmenden Mannschaften und dem Schiedsrichter vereinbart worden ist, aus zwei Spielzeithälften von je 45 Minuten Dauer. Jede Vereinbarung, die Länge der Spielzeithälften zu ändern (z.B. die Absprache, wegen unzureichender Beleuchtung die Halbzeiten auf 40 Minuten abzukürzen), muss vor dem Spiel getroffen werden und mit den Wettbewerbsbestimmungen in Einklang stehen.

Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu.

Diese darf fünfzehn Minuten nicht überschreiten.

In den Wettbewerbsbestimmungen muss die Dauer der Halbzeitpause festgelegt sein.

Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit Zustimmung des Schiedsrichters geändert werden.

Nachspielzeit für verloren gegangene Zeit

Jede verloren gegangene Zeit durch

- *Auswechslungen,*
- *Verletzungen von Spielern,*
- *Transport verletzter Spieler vom Spielfeld,*
- *Zeitvergeudung oder*
- *jeden anderen Grund*

muss in der entsprechenden Spielzeithälfte nachgespielt werden.

Die nachzuspielende Zeit liegt im Ermessen des Schiedsrichters.

Strafstöß

Wenn ein Strafstöß ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird die Dauer der entsprechenden Spielzeithälfte hierfür verlängert, bis er vollzogen ist.

Abgebrochenes Spiel

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.

Anweisungen des DFB

1. Die Halbzeitpause rechnet vom Abpfiff der ersten bis zum Anpfiff der zweiten Halbzeit. Eine Verkürzung der Pause ist mit Zustimmung des Schiedsrichters und der Spielführer möglich.
2. Verloren gegangene Zeit (z. B. Unterbrechung wegen eines Gewitters) muss nachgespielt werden. Vergeudete Zeit (z. B. Spielverzögerungen) wird unter Beachtung der Vorteilbestimmung nachgespielt.
3. Will der Schiedsrichter Zeit nachspielen lassen (Vorteilbestimmung beachten), so hat er diese in der letzten Minute der jeweiligen Spielzeithälfte für alle Beteiligten deutlich sichtbar anzuzeigen. Diese Nachspielzeit kann sich durch besondere Vorkommnisse (z.B. weitere Verletzungen, Torerfolg) noch verlängern.
4. Ist bei Entscheidungs- oder Pokalspielen in der normalen Spielzeit keine Entscheidung gefallen, so wird das Spiel um zweimal 15 Minuten verlängert, wenn die Durchführungsbestimmungen der betreffenden Wettbewerbe dies vorsehen. Zwischen dem Ende eines Spieles und einer notwendig werdenden Spielverlängerung dürfen die Mannschaften das Spielfeld nicht verlassen. Die Verlängerung beginnt nach einer Pause von fünf Minuten und erneuter Seitenwahl und wird dann ohne weitere Halbzeitpause fortgesetzt.
5. Ist der Spielstand nach Beendigung der Verlängerung unentschieden, so wird das Spiel beendet, sofern nicht ausdrücklich eine Spielentscheidung durch Schüsse von der Strafstoßmarke vorgeschrieben ist.
6. Die Verlängerung muss voll ausgespielt werden, wobei in der Halbzeit die Seiten zu wechseln sind.
7. Für A-Junioren-Mannschaften darf die Spielverlängerung höchstens 2x15, für B-Junioren-Mannschaften 2x10 Minuten und für alle anderen Junioren-Mannschaften 2x5 Minuten betragen.
8. Die Spieldauer bei Spielen von Junioren, behinderten Spielern und Senioren (über 35 Jahre) kann von der in Regel 7 festgesetzten Spieldauer abweichen! Sie beträgt bei den

A-Junioren	2 x 45 Minuten
B-Junioren und -Juniorinnen	2 x 40 Minuten
C-Junioren und -Juniorinnen	2 x 35 Minuten
D-Junioren und -Juniorinnen	2 x 30 Minuten
E-Junioren und -Juniorinnen	2 x 25 Minuten
F-Junioren und -Juniorinnen	2 x 20 Minuten
9. Mit der Festlegung der Spielzeit trifft der Schiedsrichter eine Tatsachen-Entscheidung.

Regel 8 - **Beginn und Fortsetzung des Spiels**

Vor Beginn des Spieles

Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die erfolgreiche Mannschaft entscheidet, in welche Richtung sie in der ersten Spielzeithälfte angreifen wird.

Die andere Mannschaft führt den Anstoß zu Beginn des Spieles aus.

Die Mannschaft, die das Losen gewonnen hatte, führt den Anstoß zu Beginn der zweiten Spielzeithälfte aus.

Für die zweite Halbzeit des Spieles wechseln die Mannschaften die Seiten und spielen auf das andere Tor.

Anstoß

Der Anstoß ist die Methode, das Spiel zu beginnen oder fortzusetzen

- zu Beginn des Spieles
- nach einer Torerzielung
- zu Beginn der zweiten Halbzeit
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Ein Tor kann aus einem Anstoß direkt erzielt werden.

Ausführungsbestimmungen

- *Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.*
- *Die Gegenspieler der anstoßenden Mannschaft müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ruht auf dem Mittelpunkt des Spielfeldes.*
- *Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.*
- *Der ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.*

Nach jeder Torerzielung durch eine Mannschaft wird der Anstoß von der anderen Mannschaft ausgeführt.

Strafbestimmungen

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Regelübertretung ereignete.*

Nach jedem anderen Verstoß gegen diese Ausführungsbestimmungen

- *wird der Anstoß wiederholt.*

Schiedsrichter-Ball

Wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen werden musste, während der Ball im Spiel war, aber ohne einen Grund, der in den Spielregeln festgelegt ist, wird das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt.

Ausführungsbestimmungen

Der Schiedsrichter lässt den Ball vorbehaltlich der nachstehenden besonderen Umstände an der Stelle fallen, wo er sich bei der Unterbrechung des Spieles befand.

Das Spiel ist fortgesetzt, wenn der Ball den Boden berührt.

Strafbestimmungen

Der Schiedsrichter-Ball wird wiederholt, wenn der Ball

- *von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf den Boden auftraf,*
- *nachdem er den Boden berührt hatte, die Seiten- oder Torlinien überquert, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.*

Besondere Umstände

Ein Freistoß, der für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt werden.

Der indirekte Freistoß für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Torraumes wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Tatort am nächsten gelegen ist.

Wenn der Schiedsrichter-Ball zur Wiederaufnahme des Spieles innerhalb des Torraumes auszuführen wäre, wird er auf den Punkt auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie verlegt, welcher der Stelle am nächsten liegt, an der sich der Ball bei der Unterbrechung befunden hatte.

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter überprüft bei Spielbeginn und nach der Pause vor dem Anstoß die Zahl der Spieler beider Mannschaften! Ebenso die Anwesenheit der beiden Torhüter.
2. Die Ausführung des Anstoßes durch andere Personen als die im Spiel mitwirkenden Spieler ist verboten.
3. Das Zeichen des Schiedsrichters zum Spielbeginn ist der Pfiff.

Regel 9 - **Ball in und aus dem Spiel**

Ball aus dem Spiel

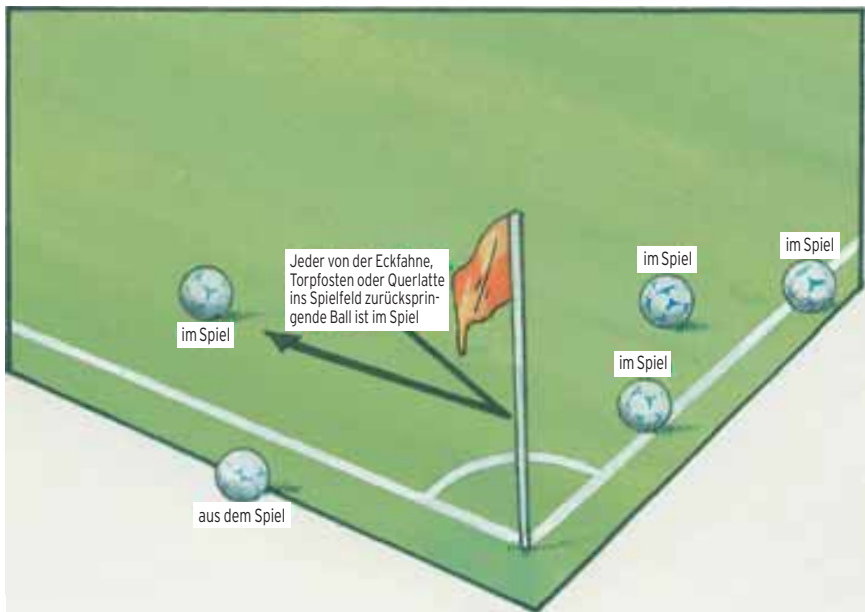
Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- er auf dem Boden oder in der Luft vollständig eine der Tor- oder Seitenlinien überschritten hat oder
- das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen worden ist.

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- vom Pfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückprallt und im Spielfeld bleibt oder
- vom Schiedsrichter oder einem Schiedsrichter-Assistenten zurückprallt, wenn sich diese innerhalb des Spielfeldes befinden.



Anweisungen des DFB

1. Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er vollständig die Tor- oder Seitenlinie überquert hat! In Zweifelsfällen ist er so lange im Spiel, bis der Schiedsrichter gepfiffen hat.
2. Das Zeichen des Schiedsrichters muss sofort gegeben werden, wenn der Ball die Linie überquert. Geht der Ball deutlich über die Grenzlinie, erübrigt sich der Pfiff.
3. Jeder Pfiff unterbricht das Spiel! Bei irrtümlichem Pfiff ist das Spiel mit Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zur Zeit des Pfiffes befand.*)
4. Wenn ein Zuschauer pfeift, und der Schiedsrichter der Überzeugung ist, dass ein Spieler deswegen den Ball in die Hand nimmt, so soll er das Spiel unterbrechen und mit Schiedsrichter-Ball fortsetzen.

Regel 10 – **Wie ein Tor erzielt wird**

Torerzielung

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball vollständig die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querlatte überquert hat, ohne dass die Regeln vorher von der Mannschaft übertreten wurden, zu deren Gunsten das Tor erzielt wurde.



Sieger des Spieles

Die Mannschaft, die während des Spiels die meisten Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn jede Mannschaft keine oder die gleiche Anzahl von Toren erzielt hat, gilt das Spiel als unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele oder Hin- und Rückspiele nur folgende vom International F. A. Board genehmigte Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- Auswärtstore-Regel
- Verlängerung
- Schüsse von der Strafstoßmarke

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Es sind nur Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers, die vom international F. A. Board genehmigt worden und in den Spielregeln festgehalten sind, zulässig.

Anweisungen des DFB

1. Ein Pfiff bei der Torerzielung sollte nur in unklaren Fällen erfolgen.
2. Bestehen Zweifel, ob der Ball vollständig im Tor war, soll der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen.
3. Ein Tor kann auf keinen Fall anerkannt werden, wenn der Ball, bevor er die Torlinie überquert hat, durch einen äußeren Einfluss aufgehalten wurde. Wenn dies im normalen Spielverlauf geschieht - außer beim Treten eines Strafstoßes -, muss das Spiel unterbrochen und durch Schiedsrichter-Ball an jener Stelle fortgesetzt werden, an welcher der Ball durch diesen äußeren Einfluss aufgehalten wurde.*)
4. Wenn ein Zuschauer das Spielfeld betritt, bevor der Ball vollständig die Torlinie überschritten hat, und versucht, ein Tor zu verhindern, der Ball aber ins Tor geht, gilt dieses Tor, es sei denn, der Zuschauer hat den Ball berührt oder einen Spieler behindert. In diesem Falle hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und durch Schiedsrichter-Ball am Ort, wo die Berührung stattfand, wieder aufzunehmen.*)
5. Der Schiedsrichter muss die Wiederaufnahme des Spiels, nachdem ein Tor erzielt wurde, beschleunigen. Die Spieler dürfen ihre Freude nach einem Treffer zeigen, jedoch in einem vernünftigen Maß.
Die Spieler werden für unsportliches Verhalten verwarnt, wenn ihr Feiern (z.B. Trikorausziehen) provokativ anmutet und sie beabsichtigen, ihre Gegner oder die gegnerischen Fans anzuheizen oder bloßzustellen.
Spieler, die durch das Feiern ihres Tores der übermäßigen Zeitvergeudung beschuldigt werden, werden wie bislang verwarnt. Spieler dürfen grundsätzlich nicht die Zäune hinaufklettern oder ihr Trikot ausziehen. Dies gilt als unsportliches Verhalten.

Regel 11 - **Abseits**

Abseitsposition

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch keine Regelübertretung dar.

Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung,

- *wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler.*

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung,

- *in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder*
- *auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler oder*
- *auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Abwehrspielern.*

Vergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskollegen berührt oder von einem gespielt wird, aktiv am Spielgeschehen teilnimmt, indem er:

- *ins Spiel eingreift oder*
- *einen Gegner beeinflusst oder*
- *aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.*

Kein Vergehen

liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält von

- *einem Abstoß oder*
- *einem Einwurf oder*
- *einem Eckstoß.*

Strafbestimmungen

Nach jeder strafbaren Abseitsstellung verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, wo sich der Spieler ursprünglich befand, als seine Abseitsstellung erkannt wurde.*)

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Bei der Abseitsstellung, definiert als „wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler“, sind der Kopf, der Rumpf oder die Füße des Spielers, nicht aber dessen Arme maßgebend.
2. Ein Spieler greift ins Spiel ein:
 - wenn der den Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt;
 - wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken;
 - wenn er einen Vorteil aus einer Abseitsstellung erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt.

Ein Spieler in einer Abseitsstellung kann bestraft werden, bevor er den Ball spielt oder berührt, falls nach Ansicht des Schiedsrichters kein anderer Mitspieler, der sich in einer Nicht-Abseitsstellung befindet, die Möglichkeit hat, den Ball zu spielen.

Greift ein Gegenspieler ein und droht nach Ansicht des Schiedsrichters Körperkontakt, wird der Spieler, der sich in einer Abseitsstellung befindet, bestraft, da er den Gegner beeinflusst.

Anweisungen des DFB

1. Entscheidend für die Bewertung, ob ein Spieler sich in Abseitsstellung befindet, ist immer seine Position im Augenblick der Ballabgabe durch den Mitspieler, nicht im Moment der Ballannahme.
2. Eine Abseitsstellung ist nur strafbar, wenn der Spieler auf das Spielgeschehen einwirkt oder einen Vorteil erlangt.
3. Wenn ein Ball offensichtlich zu einem Spieler gespielt wird, der sich in einer Abseitsposition befindet, und auch nur dieser Spieler den Ball bekommen kann, so hebt der Assistent in dem Augenblick die Fahne, wo er dies erkennt, bzw. der Schiedsrichter pfeift auch dann schon Abseits.
Besteht jedoch ein Zweifel, ob der Ball wirklich zu dem abseitsstehenden Spieler gelangt, oder wenn zwei Spieler nach dem Ball laufen, von denen einer abseits stand und der andere nicht, so muss mit der Abseitsentscheidung so lange gewartet werden, bis klar erkennbar ist, welcher Spieler den Ball spielt.
4. Ein bei der Ballabgabe passiv abseits stehender Spieler ist dann als strafbar abseits zu bewerten, wenn er ins Spiel eingreift, weil die Ballabgabe indirekt zu ihm gelangt und er damit aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.
5. Ein Spieler verstößt nicht gegen die Regel, wenn er in Abseitsstellung ist und über die Grenzlinien des Spielfeldes geht, um dem Schiedsrichter klar zu zeigen, dass er am Spiel nicht teilnimmt.
Wenn das Spielfeld verlassen eines solchen Spielers einen taktischen Zweck verfolgt und der Spieler unmittelbar danach wieder ins Spiel eingreift, soll der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß verhängen, wo der Spieler ins Spielfeld zurückgekehrt ist. Der Spieler ist zu verwarnen.
6. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt nur strafbares Abseits an.

Regel 12 - **Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen**

Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden.

Direkter Freistoß

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er einen der nachfolgend aufgeführten sechs Verstöße nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismäßigem Körpereinsatz begeht:

- *einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,*
- *einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,*
- *einen Gegner anspringt,*
- *einen Gegner rempelt,*
- *einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,*
- *einen Gegner stößt.*

Der gegnerischen Mannschaft wird ebenfalls ein direkter Freistoß zugesprochen, wenn ein Spieler einen der nachfolgenden vier Verstöße begeht:

- *beim Tackling im Kampf um den Ball den Gegner vor dem Ball berührt,*
- *einen Gegner hält,*
- *einen Gegner anspuckt,*
- *den Ball absichtlich mit der Hand spielt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum).*

Der direkte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, wo sich der Verstoß ereignete.*)

Strafstoß

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft innerhalb seines eigenen Strafraumes einen der vorstehend genannten zehn Verstöße, so ist er durch einen Strafstoß zu bestrafen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balles, aber vorausgesetzt, dass der Ball im Augenblick des Verstoßes im Spiel war.

Indirekter Freistoß

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes einen der folgenden vier Verstöße begeht:

- *Er wartet mehr als sechs Sekunden, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.*

- Er berührt den Ball, nachdem er ihn freigegeben hatte, erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm absichtlich mit dem Fuß zugespielt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.

Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters einen der folgenden Verstöße begeht:

- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- irgendeine andere, nicht bereits in Regel 12 erwähnte Regelübertretung begeht, für welche das Spiel unterbrochen wird, um ihn zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen.

Der indirekte Freistoß wird an der Stelle ausgeführt, wo sich der Verstoß ereignete.*)



Persönliche Strafen

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler muss durch Zeigen der Gelben Karte verwarnt werden, wenn er eine der folgenden sieben Regelübertretungen begeht:

1. *sich unsportlich verhält,*
2. *durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,*
3. *wiederholt gegen die Spielregeln verstößt,*
4. *die Wiederaufnahme des Spieles verzögert,*
5. *beim Eckstoß, Freistoß oder Einwurf den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält,*
6. *ohne Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt oder wieder betritt,*
7. *das Spielfeld absichtlich und ohne Zustimmung des Schiedsrichters verlässt.*

Ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler muss mittels Gelber Karte verwarnt werden, wenn er eines der folgenden drei Vergehen begeht:

1. *sich unsportlich verhält,*
2. *durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,*
3. *die Wiederaufnahme des Spieles verzögert.*

Feldverweiswürdige Vergehen

Ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler muss durch Zeigen der Roten Karte des Feldes verwiesen werden, wenn er eine der folgenden sieben Regelübertretungen begeht:

1. *ein grobes Foul begeht,*
2. *gewaltsam spielt,*
3. *einen Gegner oder irgendeine andere Person anspuckt,*
4. *ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum),*
5. *einem auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler eine offensichtliche Torchance nimmt, indem er eine mit Freistoß oder Strafstoß zu ahnende Regelübertretung begeht,*
6. *anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gebärden gebraucht,*
7. *eine zweite Verwarnung im selben Spiel erhält.*

Entscheidungen des International Football Association Board

1. Jeder Spieler, befinde er sich innerhalb oder außerhalb des Spielfeldes, der sich eines verwarnungs- oder feldverweismwürdigen Vergehens schuldig macht, sei es gegenüber einem Gegner, einem Mitspieler, dem Schiedsrichter, einem Schiedsrichter-Assistenten oder einer anderen Person, oder der beleidigende oder schmähende Äußerungen gebraucht, ist entsprechend der Natur des Verstoßes zu bestrafen.
2. Es gilt als Kontrolle des Balles durch den Torwart, wenn dieser ihn mit irgendeinem Teil des Armes oder der Hand berührt. Zum Ballbesitz zählt es auch, wenn der Torwart den Ball absichtlich von der Hand oder dem Arm abprallen lässt. Hiervon ausgenommen ist der Fall, dass der Ball nach Ansicht des Schiedsrichters zufällig vom Torwart wegspringt, zum Beispiel nach einer Rettungsaktion.
3. Im Rahmen der Regel 12 darf ein Spieler den Ball mit dem Knie, der Brust oder dem Kopf zu seinem Torwart spielen. Wenn jedoch der Spieler nach Auffassung des Schiedsrichters einen Trick absichtlich benutzt, um, während der Ball im Spiel ist, diese Bestimmung zu umgehen, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig. Er ist durch Zeigen der Gelben Karte zu verwarnen. Gegen seine Mannschaft wird ein indirekter Freistoß am Tatort verhängt.*)

Wenn der Spieler diesen Trick absichtlich zur Umgehung der Regel bei der Ausführung eines Freistoßes anwendet, wird er durch Zeigen der Gelben Karte verwarnet. Der Freistoß wird wiederholt.

Unter diesen Umständen ist es unerheblich, ob der Torwart anschließend den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Der Spieler übertritt die Regel, um Sinn und Geist der Regel 12 zu umgehen.

4. Ein Tackling, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet, ist als großes Foul zu ahnden.
5. Jede Simulation auf dem Spielfeld, deren Absicht es ist, den Schiedsrichter zu täuschen, muss als unsportliches Betragen bestraft werden.
6. Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnet. (Die Sanktion findet bereits dann Anwendung, wenn ein Spieler sein Trikot über den Kopf streift oder mit dem Trikot sein Gesicht verdeckt.)

Anweisungen des DFB

1. Disziplinarmaßnahmen

Die Rote oder die Gelbe Karte können nur einem Spieler, einem Ersatz- oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden.

Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfeiff aussprechen.

Ein des Feldes verwiesener Spieler muss die Technische Zone und die Umgebung des Spielfeldes verlassen.

2. Jeder Spieler, der den Schiedsrichter angreift oder beleidigt, wird des Feldes verwiesen.
3. Jeder Spieler, der gegen eine Schiedsrichter-Entscheidung protestiert, wird verwarnt.
4. Unter gewaltsamem Spiel versteht man den Angriff eines Spielers auf den Gegner, ohne dass dabei um den Ball gekämpft wird.
5. Greift ein Spieler einen Mannschaftskameraden, den Schiedsrichter, einen Schiedsrichter-Assistenten, einen Zuschauer usw. an, so gilt dies ebenfalls als gewaltsames Spiel.
6. Treten und Schlagen sind Tätlichkeiten und bedingen - ebenso wie grobe Unsportlichkeiten - einen Feldverweis mit der Roten Karte ohne vorherige Verwarnung des schuldigen Spielers (grob unsportlich ist z. B. das Anwerfen eines Mitspielers).
7. Wenn ein Spieler der verteidigenden Mannschaft wegen Tretens oder Schlagens eines Gegners innerhalb des Strafraumes vom Spielfeld gewiesen wird, muss der Schiedsrichter außerdem noch einen Strafstoß verhängen, wenn sich der Ball im Spiel befand.
8. Wenn sich zwei Spieler außerhalb der Spielfeldgrenze befinden und einer tritt oder schlägt absichtlich den anderen, während der Ball noch im Spiel ist, hat der Schiedsrichter das Spiel zu unterbrechen und den schuldigen Spieler vom Spielfeld zu weisen. Das Spiel ist durch Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortzusetzen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befand.*)
8. Das Anspucken eines Spielers und der Versuch sind gleich (direkter Freistoß, Feldverweis) zu bestrafen.
10. Der Verstoß des Anspuckens von Offiziellen und anderen Personen oder ähnlich ungebührliches Benehmen soll als grob unsportliches Betragen im Sinne der Regel 12 betrachtet werden.
11. Normalerweise wird ein Spieler wegen Haltens nicht verwarnt. Eine Verwarnung wird aber erforderlich, wenn ein Spieler einen Gegner hält, um ihn daran zu hindern, in Ballbesitz zu gelangen.

12. Absichtliches Handspiel liegt vor, wenn der Ball mit der Hand oder dem Arm gehalten, gestoßen oder geschlagen wird. Wird der Ball jedoch aus kurzer Entfernung gegen den normal gehaltenen Arm geschossen, so ist dies nicht als Absicht zu werten.
13. Normalerweise wird ein Spieler wegen Handspiels nicht verwarnt. Eine Verwarnung wird aber erforderlich, wenn ein angreifender Spieler versucht, mit Hilfe seiner Hände ein Tor zu erzielen, und wenn ein Spieler ein unsportliches Handspiel begeht (z.B. Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffs).
14. Jedes unsportliche Betragen ist - neben dem gegebenenfalls verschuldeten indirekten Freistoß - mit einer Verwarnung zu bestrafen. Falls der Schiedsrichter die Vorteilbestimmung anwendet, hat er eine erforderliche Verwarnung bei der nächsten Spielunterbrechung auszusprechen. Begeht ein Spieler bis dahin ein weiteres Vergehen, das „Gelb“ nach sich zieht, so ist der Spieler mit „Gelb-Rot“ des Feldes zu verweisen (zunächst „Gelb“ und dann „Gelb-Rot“).
15. Wird ein bereits verwarnter Spieler während eines Spieles in Folge einer zweiten Verwarnung des Feldes verwiesen, muss der Schiedsrichter ihm zuerst die Gelbe Karte und unmittelbar danach die Rote Karte zeigen. (Damit soll deutlich signalisiert werden, dass der Feldverweis aufgrund des zweiten verwarnungswürdigen Verstoßes und nicht etwa aufgrund eines Verstoßes, der einen sofortigen Ausschluss zur Folge gehabt hätte, ausgesprochen wurde.)
16. Wenn ein Schiedsrichter im Begriff ist, einen Spieler zu verwarren, und dieser Spieler, ehe die Verwarnung ausgesprochen ist, einen weiteren Verstoß begeht, der eine Verwarnung nach sich zieht, so muss der Spieler mit „Gelb-Rot“ des Feldes verwiesen werden (zunächst „Gelb“, dann „Gelb-Rot“).
17. Wenn nach Meinung des Schiedsrichters ein Torwart sich länger als notwendig auf den Ball legt, macht er sich unsportlichen Betragens schuldig.
18. Der Torhüter ist mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen, wenn er außerhalb seines Strafraumes den Ball absichtlich mit den Händen spielt und so eine klare Tormöglichkeit zunichte macht oder einen offensichtlichen Torerfolg verhindert.
19. Das unabsichtliche Ablenken des Balles mit dem Fuß oder den Füßen (der Ball wird von einem Mannschaftskollegen des Torhüters ungewollt abgefälscht oder nicht richtig getroffen) ist kein Rückpass im Sinne der Regel.
20. Situationen, in welchen der Ball von einem Mannschaftskollegen mit dem Fuß zwar nicht direkt in Richtung des Torhüters, jedoch absichtlich so gespielt wird (beispielsweise neben das Tor), dass der Torhüter den Ball annehmen kann, sind im Sinne dieser Regel als absichtliche Rückpässe an den Torhüter zu werten. Berührt der Torwart in solchen Fällen den Ball mit den Händen, ist ein indirekter Freistoß zu verhängen. Ein indirekter Freistoß ist

auch dann zu verhängen, wenn ein Mitspieler des Torhüters den Ball mit dem Fuß absichtlich stoppt und der Torhüter diesen Ball mit der Hand berührt.

21. Ein Verstoß gegen die Spielregel liegt ebenfalls vor, wenn sich ein Spieler beim Eckstoß vor den Torhüter stellt, um diesen dadurch zu behindern, bevor der Eckstoß ausgeführt und der Ball im Spiel ist.
22. Ein Spieler ist in Ballbesitz, auch wenn er den Ball aus taktischen Gründen deckt, ihn aber nicht berührt, er jedoch in Spielnähe bleibt. Wenn er dabei den Gegner hindert, ihn also sperrt, ist dies keine Regelübertretung. Der ballführende Spieler darf nun korrekt gerempelt werden.
23. Wenn ein Spieler seine Arme ausstreckt, um einen Gegner zu stören, von einer Seite auf die andere tritt, seine Arme auf und ab bewegt, um ihn zu behindern und zu zwingen, die Richtung zu ändern, ihn dabei aber körperlich nicht berührt, hat der Schiedsrichter den Spieler wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnen und einen indirekten Freistoß anzuordnen.
24. Scherenschläge oder Fallrückzieher sind erlaubt, sofern sie nach Ansicht des Schiedsrichters nicht einen Gegenspieler gefährden.
25. Wenn der Spieler nach Spielbeginn in seine Mannschaft eintritt, hat er sich beim Schiedsrichter zu melden. Dies ist so zu verstehen, dass er von der Seitenlinie aus die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters auf sich zu lenken hat. Das Zeichen des Schiedsrichters soll durch eine eindeutige Geste gegeben werden, die dem Spieler verständlich macht, dass er das Spielfeld betreten darf. Es ist nicht notwendig, dass der Schiedsrichter bis zu einer Spielunterbrechung wartet. (Diese Bestimmung ist nicht auf den in der Regel 4 vorgesehenen Fall anwendbar.) Nur ihm steht es zu, den Zeitpunkt zu bestimmen, wann er das Zeichen seines Einverständnisses geben will.
26. Der Torwart darf im Torraum nicht gerempelt werden, außer er hält den Ball oder hindert einen Gegner.
27. Jeglicher Angriff auf den Ball, den der Torwart hält, ist verboten (gefährliches Spiel).
28. Ein Verstoß liegt dann vor, wenn ein Spieler vor einem Torhüter hin und her läuft, um ihn daran zu hindern, den Ball wieder ins Spiel zu bringen.
29. Hält ein Spieler z.B. mit einem Schienbeinschützer in der Hand den Ball auf, so ist auf Handspiel zu entscheiden.
30. Schlägt ein Spieler einen Gegenspieler, ist der Tatort, wo der Spieler getroffen wurde (Kontaktvergehen). Wirft ein Spieler einen Gegenstand an den Körper eines Gegenspielers, ist der Tatort, wo der Spieler getroffen wurde (oder hätte getroffen werden sollen - Wurfvergehen).

31. Betritt ein Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler unerlaubt das Spielfeld und erreicht durch das Wegspielen des Balles, dass ein Tor verhindert wird, so gibt es einen indirekten Freistoß an der Stelle, wo bei der Unterbrechung der Ball war und der Spieler wird lediglich verwarnet.
32. Betritt ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen, so ist dieser Spieler mit „Gelb-Rot“ des Feldes zu verweisen. (Erst wird „Gelb“, anschließend „Gelb-Rot“ gezeigt.)
33. „Kontakt- und Wurfvergehen“ (Schlagen, Werfen) führen neben der persönlichen Strafe zu einem direkten Freistoß. Die Spielfortsetzung erfolgt dort, wo getroffen wurde oder werden sollte.

Richten sich solche Vergehen nicht gegen einen Gegenspieler (z.B. Mitspieler, Zuschauer, Personen in der technischen Zone), so handelt es sich um eine (grobe) Unsportlichkeit. Tatort (Freistoß-Ort) ist der Ort des Vergehens. Das Spiel wird dabei mit indirektem Freistoß fortgesetzt.

34. Der Schiedsrichter muss einen Spieler warnen, der die Wiederaufnahme des Spiels verzögert, indem er z.B.
 - einen Freistoß absichtlich an der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
 - einen Einwurf vorbereitet, dann aber plötzlich den Ball einem Mitspieler überlässt,
 - nach einer Spielunterbrechung durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
 - die Ausführung eines Einwurfs oder eines Freistoßes übermäßig verzögert,
 - bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt,
 - eine Konfrontation provoziert, indem er den Ball absichtlich in die Hand nimmt, nachdem der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hat.

Arten von Freistößen

Es gibt direkte und indirekte Freistöße.

Bei der Ausführung jedes Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoß ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Der direkte Freistoß

- Wenn ein direkter Freistoß direkt in das gegnerische Tor geschossen wird, ist das Tor gültig.
- Wenn der direkte Freistoß direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoß zugesprochen.

Der indirekte Freistoß

Zeichen des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoß an, indem er seinen Arm über den Kopf hebt. Er muss den Arm in dieser Position belassen, bis der Stoß ausgeführt ist und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor kann erzielt werden, wenn der Ball nach der Ausführung von einem anderen Spieler berührt wurde, bevor er die Torlinie überschreitet.

- Wenn ein indirekter Freistoß direkt ins gegnerische Tor geschossen wird, ist auf Abstoß zu entscheiden.
- Wenn ein indirekter Freistoß direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoß zugesprochen.

Ort der Freistoßausführung

Freistoß innerhalb des Strafraumes

Direkter oder indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.
- Alle Gegenspieler bleiben außerhalb des Strafraumes, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß direkt aus dem Strafraum gestoßen wurde.
- Ein Freistoß innerhalb des Torraumes darf von jedem Punkt dieses Raumes aus ausgeführt werden.

Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft:

- *Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt oder auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.*
- *Der innerhalb des Torraumes verwirkte indirekte Freistoß wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Tatort am nächsten gelegen ist.*

Freistöße außerhalb des Strafraumes:

- *Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.*
- *Der Freistoß wird am Tatort ausgeführt.*

Strafbestimmungen

Wenn bei der Ausführung eines Freistoßes ein Gegenspieler sich näher als vorgeschrieben am Ball befindet,

- *wird der Stoß wiederholt.*

Wenn bei einem Freistoß der verteidigenden Mannschaft aus dem eigenen Strafraum der Ball nicht direkt ins Spiel gebracht wird,

- *wird der Stoß wiederholt.*

Der Freistoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)*

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)*
- *Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.*

Der Freistoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.*
- *ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.*)*

Anweisungen des DFB

1. Der Schiedsrichter soll eine schnelle Ausführung des Freistoßes zulassen. Das Zeichen kann Pfiff, Wink, Ruf oder einfache Zustimmung zur Spielfortsetzung sein.
2. Fordert die zum Freistoß berechtigte Mannschaft die Einhaltung der 9,15-m-Entfernung vom Ball, soll der Schiedsrichter die Entfernung feststellen, aber durch ein unmissverständliches Zeichen verhindern, dass der Freistoß vor der Freigabe des Balles ausgeführt wird. Wird der Freistoß trotzdem ausgeführt, so ist er zu wiederholen und der schuldige Spieler ist zu verwarren.
3. Spieler, die sich bei der Ausführung eines Freistoßes nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwarrt werden. Insbesondere sind auch Versuche, durch Entgegenlaufen die vorgeschriebene Entfernung zu verkürzen, um so die Ausführung des Freistoßes zu behindern, Unsportlichkeiten.
4. Obwohl nach den Spielregeln alle gegnerischen Spieler auf eine Distanz von 9,15 m zurückgehen müssen, liegt es im Ermessen des Schiedsrichters, von dieser Bedingung abzusehen, wenn dadurch eine schnelle Ausführung des Freistoßes ermöglicht wird.
5. Vergisst der Schiedsrichter, durch Heben des Armes einen indirekten Freistoß anzuzeigen, und wird der Freistoß direkt zum Tor verwandelt, so wird der Freistoß wiederholt (Schiedsrichter-Fehler).

Regel 14 - **Strafstoß**

Ein Strafstoß ist gegen eine Mannschaft zu verhängen, deren Spieler im eigenen Strafraum und während der Ball im Spiel ist, eine der zehn Regelübertretungen begeht, die mit direktem Freistoß zu bestrafen sind.

Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balles und der Spieler

Der Ball

- *wird auf die Strafstoßmarke gelegt.*

Der ausführende Spieler

- *muss klar identifiziert sein.*

Der Torwart der verteidigenden Mannschaft

- *muss mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball mit dem Fuß gestoßen ist.*

Alle anderen Spieler müssen sich aufhalten:

- *innerhalb des Spielfeldes,*
- *außerhalb des Strafraumes,*
- *hinter dem Strafstoßpunkt,*
- *mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.*

Der Schiedsrichter

- *darf das Signal zur Ausführung des Stoßes erst geben, wenn alle Spieler ihre Position in Übereinstimmung mit der Regel eingenommen haben,*
- *entscheidet, wann der Strafstoß seine Wirkung erzielt hat.*

Ausführung

- *Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuß nach vorne stoßen.*
- *Er darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.*

- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich vorwärts bewegt.*

Ein Strafstoß während des laufenden Spieles oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unter der Querlatte überschritten hat,

- *einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt hat.*

Strafbestimmungen

für eine der folgenden Situationen, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat und bevor der Ball im Spiel ist:

Der ausführende Spieler verstößt gegen die Regeln

- *Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.*
- *Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.*
- *Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat.*

Der Torwart verstößt gegen die Regeln

- *Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.*
- *Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.*
- *Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.*

Ein Mitspieler des Schützen verstößt gegen die Regeln

- *Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.*
- *Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.*
- *Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat.*

Ein Mitspieler des Torwartes verstößt gegen die Regeln

- *Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.*
- *Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.*
- *Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt.*

Spieler beider Mannschaften übertreten die Regeln

- *Der Strafstoß wird wiederholt.*

Nachdem der Strafstoß ausgeführt wurde,

- *berührt der Schütze den Ball ein zweites Mal (aber nicht mit der Hand), bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.*

Ein indirekter Freistoß ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Tatort ausgeführt wird.*)

- *spielt der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.*

Ein direkter Freistoß ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Tatort ausgeführt wird.*)

- *wird der Ball auf dem Weg nach vorne von einem äußeren Einfluss aufgehalten.*

Der Strafstoß muss wiederholt werden.

Nachdem der Ball von Torwart, Torpfosten oder Querlatte ins Feld zurückgesprungen ist,

- *wird er von einem äußeren Einfluss aufgehalten.*

Der Schiedsrichter muss das Spiel unterbrechen.

Das Spiel wird mit Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortgesetzt, wo der Ball von dem äußeren Einfluss berührt wurde.*)

Anweisungen des DFB

1. Der Schütze muss für Schiedsrichter und Torwart klar erkennbar sein. Lläuft ein anderer Spieler zum Stoß an, ist sofort zu unterbrechen. Der Spieler ist zu verwarnen.
2. Stört ein Spieler absichtlich die Vorbereitungen zum Strafstoß, so ist er durch Zeigen der Gelben Karte zu verwarnen!
3. Der Schütze muss den Strafstoß in einem Zuge ausführen. Es ist z.B. nicht erlaubt, den Lauf unmittelbar vor dem Ball zu stoppen, um dadurch den Torwart zu täuschen.
4. Spielt ein Spieler den Strafstoß mit dem Absatz zu einem Mitspieler zurück, so entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Strafstoßmarke aus.
5. Weigert sich bei der Ausführung eines Strafstoßes der Torwart, seinen Platz einzunehmen, so ist er zu verwarnen, und wenn er bei der Weigerung bleibt, ist der Spielführer einzuschalten.

Ein Spieler der Mannschaft hat auf jeden Fall den Torwartposten einzunehmen.

6. Wenn ein Spiel zur Halbzeit oder am Ende der Spielzeit verlängert wird, um die Ausführung oder Wiederholung eines Strafstoßes zu ermöglichen, dann muss diese Verlängerung der Spielzeit bis zu dem Augenblick reichen, in dem der Strafstoß abgeschlossen ist, d.h. bis der Schiedsrichter entschieden hat, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.
7. Ein Strafstoß muss durch einen Pfiff freigegeben werden.
8. Wenn Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Ausführungsbestimmungen verstoßen und der Torwart den Ball ins Spielfeld abwehren kann oder der Ball von Querlatte oder Torpfosten zurückprallt, so wird das Spiel unter Beachtung der Vorteilbestimmung unterbrochen und mit einem indirekten Freistoß gegen die den Strafstoß ausführende Mannschaft fortgesetzt.

Regel 15 - **Einwurf**

Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Auf Einwurf wird entschieden,

- *wenn der Ball in der Luft oder am Boden vollständig die Seitenlinie überschritten hat,*
- *an der Stelle, wo der Ball die Linie überschritten hat,*
- *gegen die Mannschaft, deren Spieler zuletzt den Ball berührt hat.*

Ausführung

Im Augenblick des Einwurfes muss der einwerfende Spieler

- *das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,*
- *mit einem Teil eines jeden Fußes entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden außerhalb des Spielfeldes stehen,*
- *beide Hände gebrauchen,*
- *den Ball von hinten über seinen Kopf werfen.*

Der einwerfende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.

Alle Gegenspieler müssen einen Mindestabstand von zwei Metern zum einwerfenden Spieler einhalten.

Der Ball ist im Spiel, sobald er innerhalb des Spielfeldes ist.

Strafbestimmungen

Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*
- *Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.*

Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb seines Strafraumes befand.*)*
- *ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es in seinem Strafraum geschah.*)*

Wenn bei der Ausführung eines Einwurfes ein Gegner den einwerfenden Spieler behindert oder stört,

- *wird er durch Zeigen der Gelben Karte wegen unsportlichen Verhaltens verwarnt. Nach jeder anderen Übertretung dieser Regel*
- *wird der Einwurf von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft ausgeführt.*



Korrektur Einwurf

Anweisungen des DFB

1. Zur Ausführung eines Einwurfs darf ein Spieler höchstens einen Meter von der Seitenlinie entfernt stehen (anderenfalls Wiederholung durch die gleiche Mannschaft).
2. Wird von einem Spieler der Ball beim Einwurf direkt in das gegnerische Tor geworfen, so ist auf Abstoß zu entscheiden; wirft er den Ball ins eigene Tor, so muss auf Eckstoß entschieden werden.
3. Wird ein gegnerischer Spieler heftig angeworfen, so ist der einwerfende Spieler zu bestrafen (Verwarnung oder Feldverweis) und das Spiel mit einem direkten Freistoß dort fortzusetzen, wo der Spieler getroffen wurde (oder getroffen werden sollte).
4. Ein Einwurf, der an einer anderen Stelle ausgeführt wird als dort, wo der Ball die Seitenlinie überquerte, gilt als nicht regelkonform ausgeführt.
5. Gelangt der Ball bei einem Einwurf nicht ins Spielfeld, so ist der Einwurf zu wiederholen.
6. Wird ein Spieler neu eingewechselt, so muss dieser zuerst das Spielfeld betreten, erst dann darf er einen Einwurf ausführen.
7. Spieler, die sich bei der Ausführung des Einwurfs nicht auf die vorgeschriebene Entfernung zurückziehen, müssen verwarnt werden. Insbesondere sind auch Versuche, durch Entgegenlaufen die vorgeschriebene Entfernung zu verkürzen, um so die Ausführung des Einwurfs zu behindern, Unsportlichkeiten.

Der Abstoß ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Abstoß kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Abstoß wird verhängt, wenn

- *der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.*

Ausführung

- *Der Abstoß wird von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt.*
- *Die Gegner des Spielers, der den Abstoß ausführt, müssen außerhalb des Strafraumes bleiben, bis der Ball im Spiel ist.*
- *Der abstoßende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.*
- *Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß direkt aus dem Strafraum heraus gestoßen wurde.*

Strafbestimmungen

Der Ball wurde nicht direkt aus dem Strafraum ins Spiel gebracht:

- *der Abstoß wird wiederholt.*

Der Abstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*
- *Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.*

Der Abstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- *wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat.*)*

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- *ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.*)*
- *ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.*)*

Bei jeder anderen Übertretung dieser Regel

- *wird der Abstoß wiederholt.*

Regel 17 - **Eckstoß**

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung.

Aus einem Eckstoß kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Eckstoß wird verhängt,

- wenn der Ball - zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt - in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Ball wird in den Viertelkreis der am nächsten gelegenen Eckfahne gesetzt.
- Die Eckfahne darf nicht entfernt werden.
- Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 9,15 m an den Viertelkreis herankommen, bevor der Ball im Spiel ist.
- Der Eckstoß wird von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gestoßen wurde und sich bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.

Strafbestimmungen

Der Eckstoß wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)
- Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn die Regelübertretung im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Eckstoß wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (außer absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat. *)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn diese sich außerhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand. *)
- ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, wo sich die Übertretung ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah. *)

Bei jeder anderen Regelübertretung

- wird der Eckstoß wiederholt.

Anweisungen des DFB

1. Der Eckstoß ist von der Seite auszuführen, die der Stelle am nächsten liegt, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat.
2. Schiedsrichter und -Assistent überprüfen auf ihrer Seite die korrekte Lage des Balles. Der Schiedsrichter-Assistent gibt dem Schiedsrichter ein Zeichen, wenn bei einem Eckstoß auf seiner Seite alle Bestimmungen erfüllt sind.
3. Zur Ausführung eines Eckstoßes wird die Spielzeit nicht verlängert.
4. Beim Eckstoß darf der ausführende Spieler den Ball nicht erneut spielen, wenn er vom Torpfosten direkt zu ihm zurückspringt.

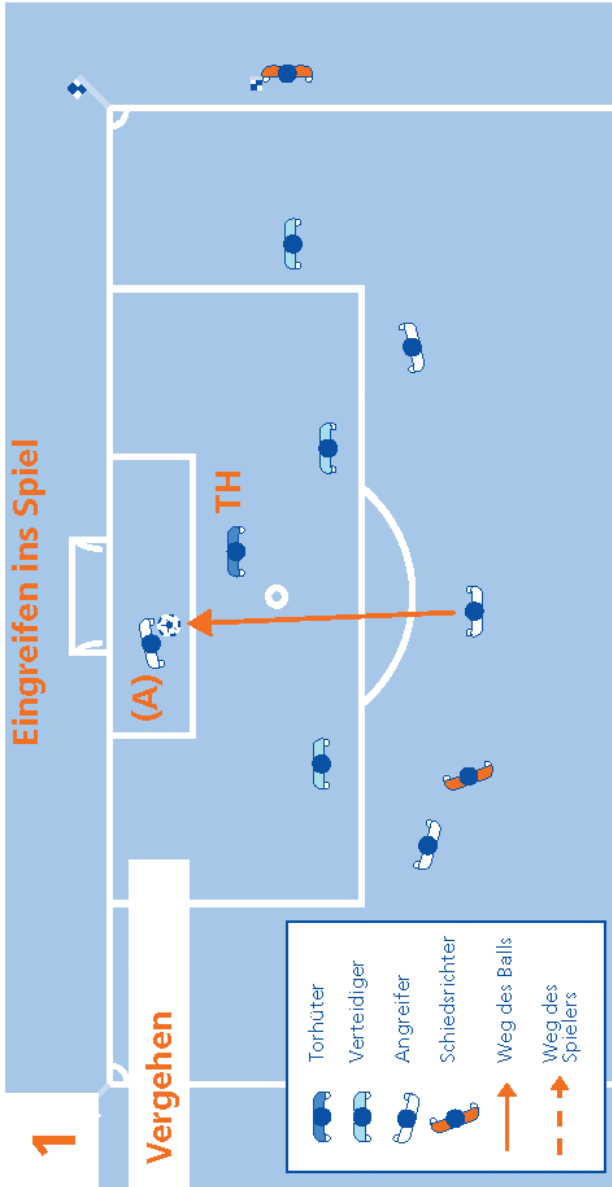


Die Zeichnung zeigt einige Beispiele von korrekter und nicht korrekter Lage des Balles.

Die Abseitsregel

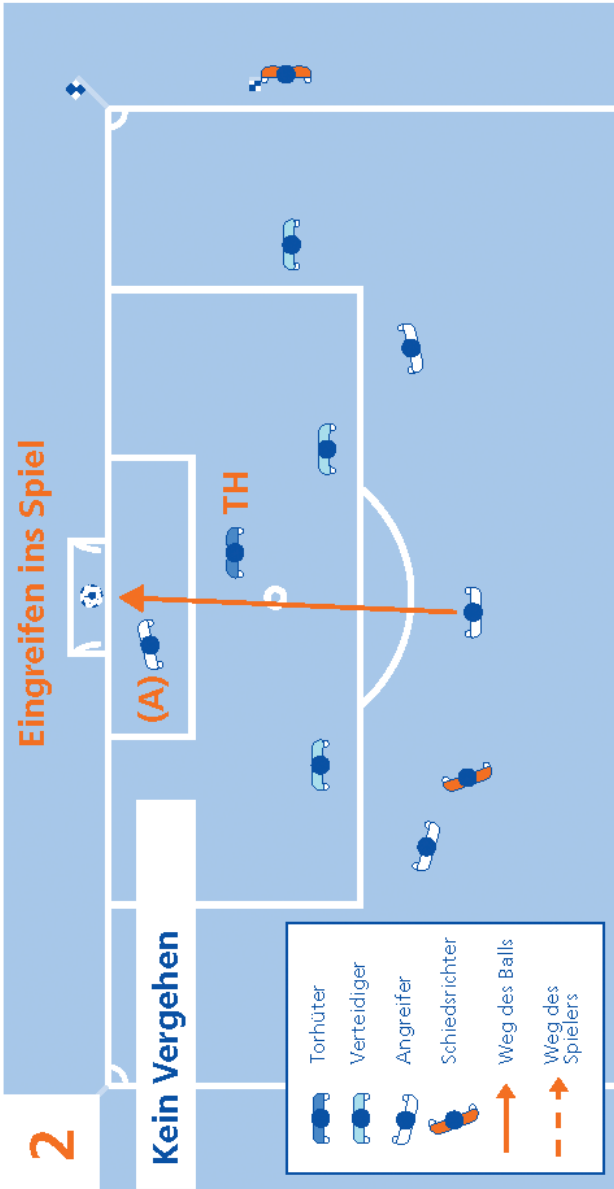
in 12 Lehrbeispielen

Abseits - Diagramm 1



Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung** (A), ohne den Gegner zu beeinflussen, und **berührt den Ball**.

Der Schiedsrichter-Assistent hebt bei der **Ballberührung die Fahne**.



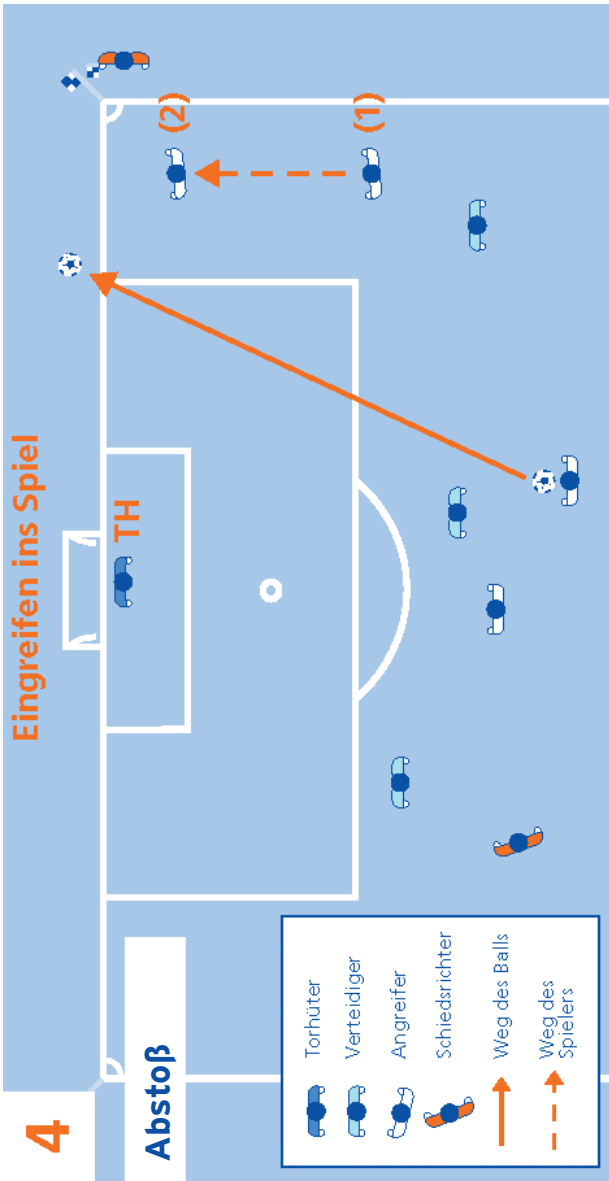
Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung** (A), ohne den Gegner zu beeinflussen und **den Ball zu berühren**.

Der Spieler kann nicht bestraft werden, da er den Ball nicht berührt hat.

Abseits - Diagramm 3



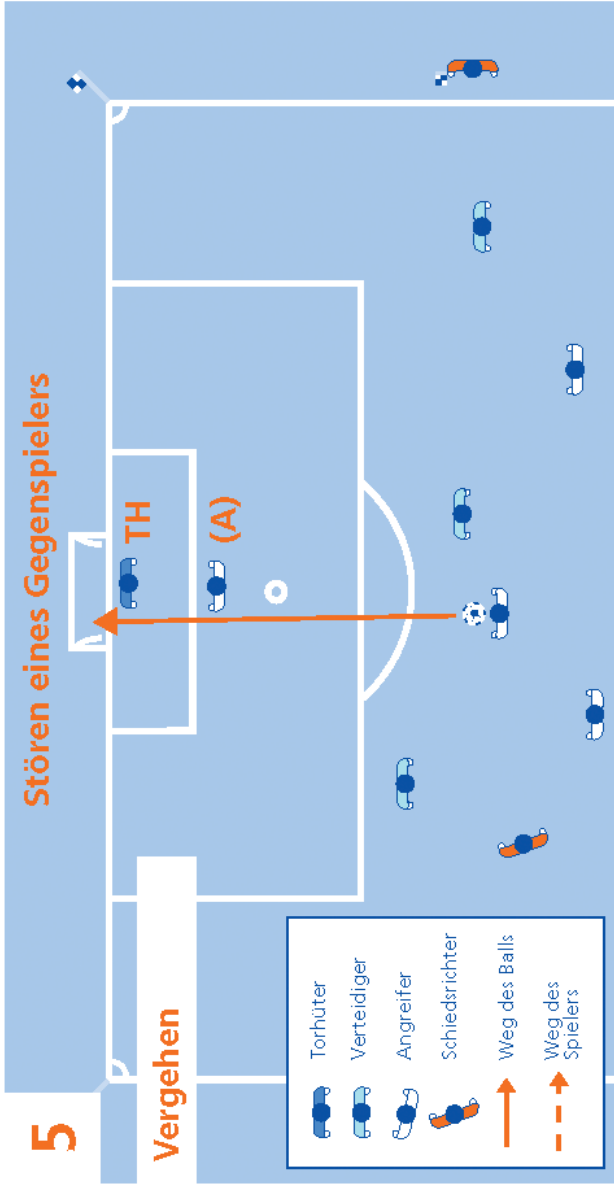
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball, ebenso ein Mitspieler (B), der **nicht im Abseits steht** und den Ball schließlich spielt. Spieler **(A)** kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.



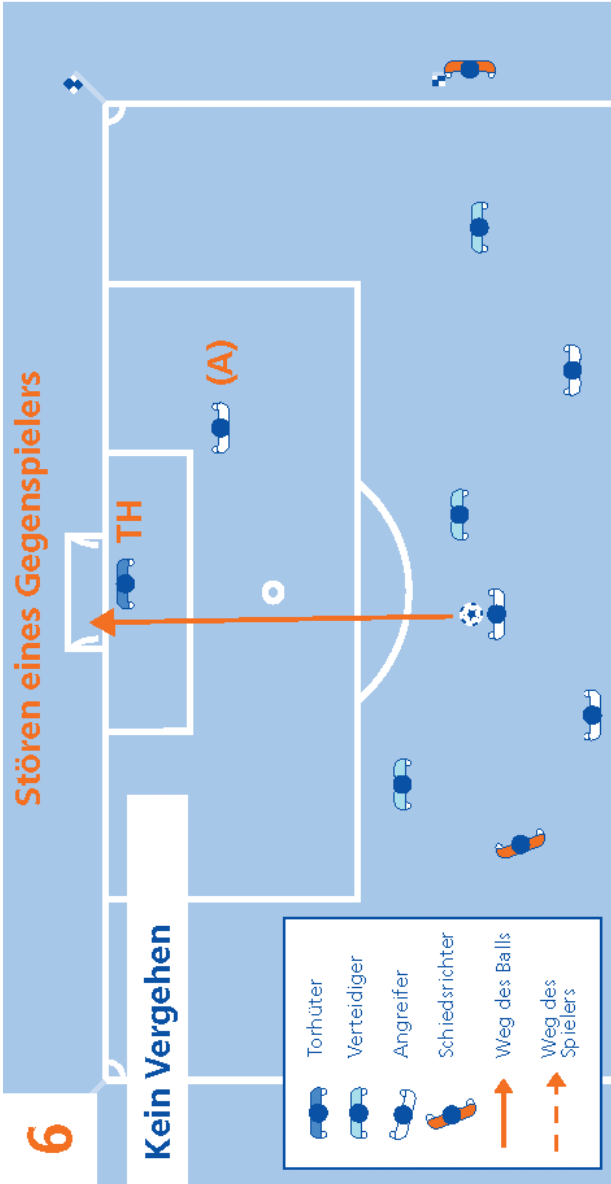
Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (1) rennt zum Ball, **ohne diesen zu berühren**.

Der Schiedsrichter-Assistent zeigt „**Abstoß**“ an.

Abseits - Diagramm 5

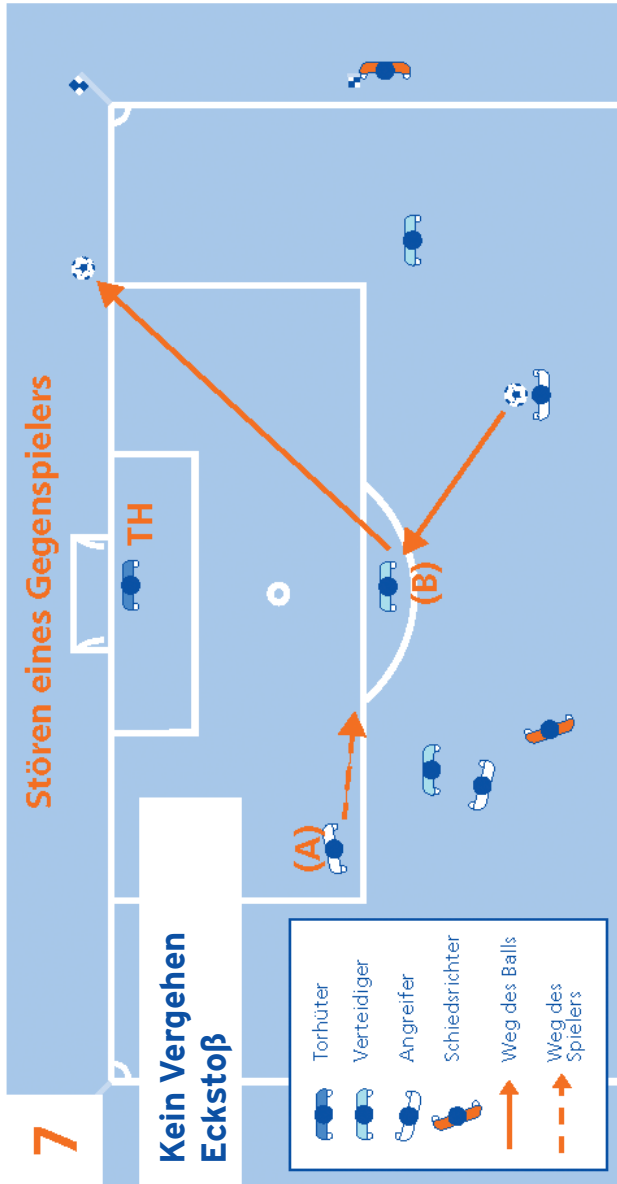


Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) versperrt dem Torhüter die Sicht. Er ist zu bestrafen, da er einen Gegner daran hindert, den Ball zu spielen.

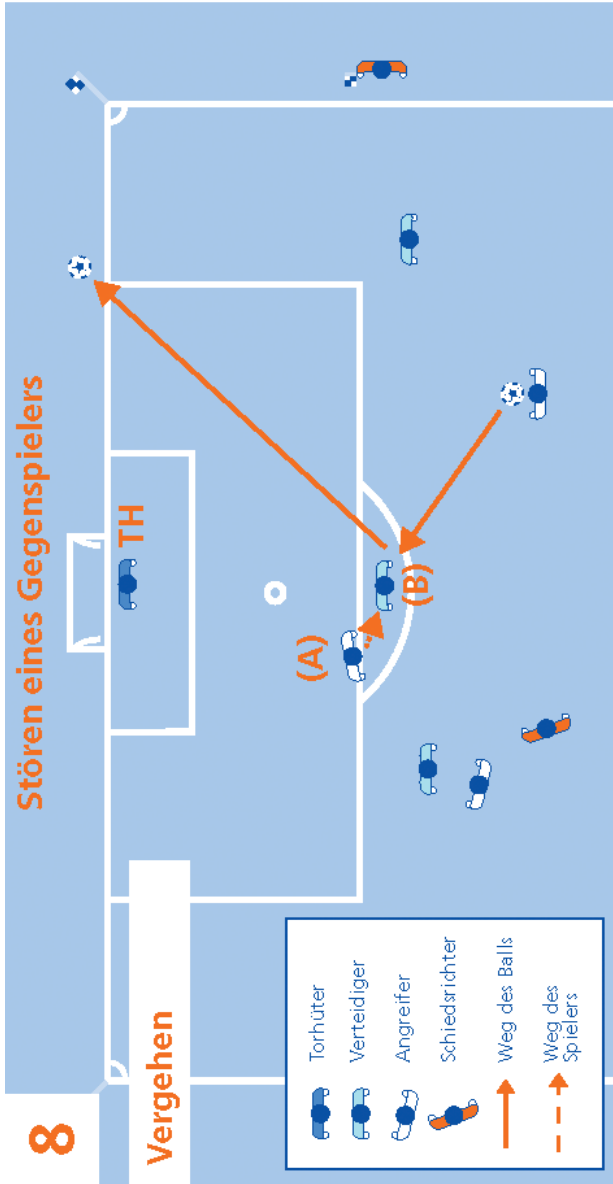


Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, **ohne** dem Torhüter die Sicht zu versperren oder ihn mit Gesten beeinflussen oder abzulenken.

Abseits - Diagramm 7

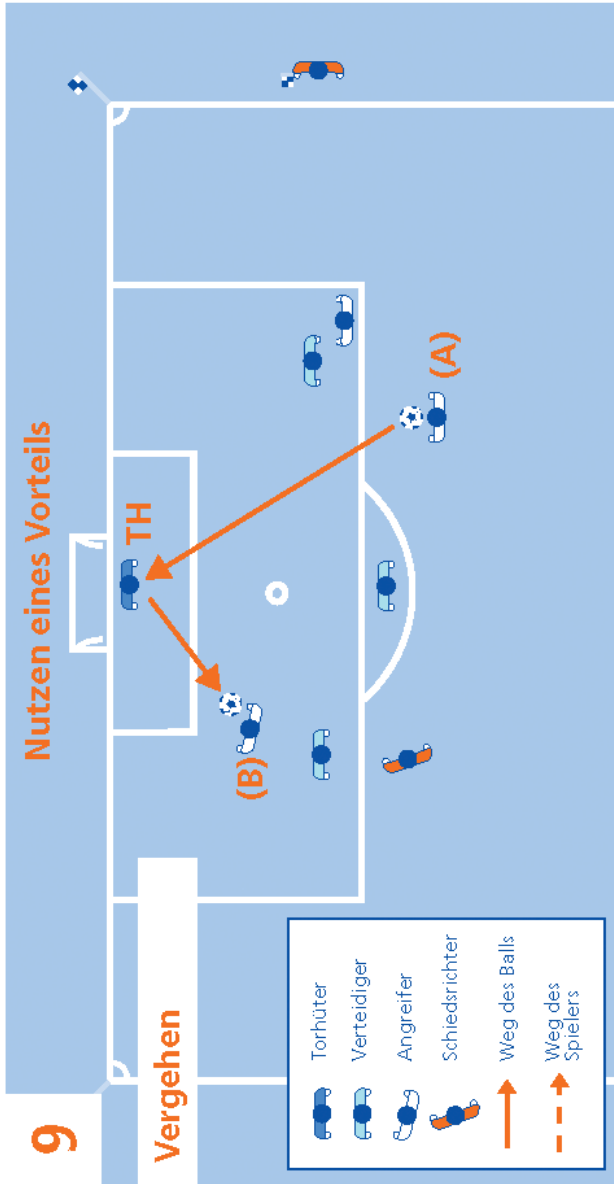


Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung** (A) und rennt zum Ball, ohne den Gegner daran zu hindern, den Ball zu spielen.
(A) macht **keine** Gesten, die (B) beeinflussen oder ablenken.

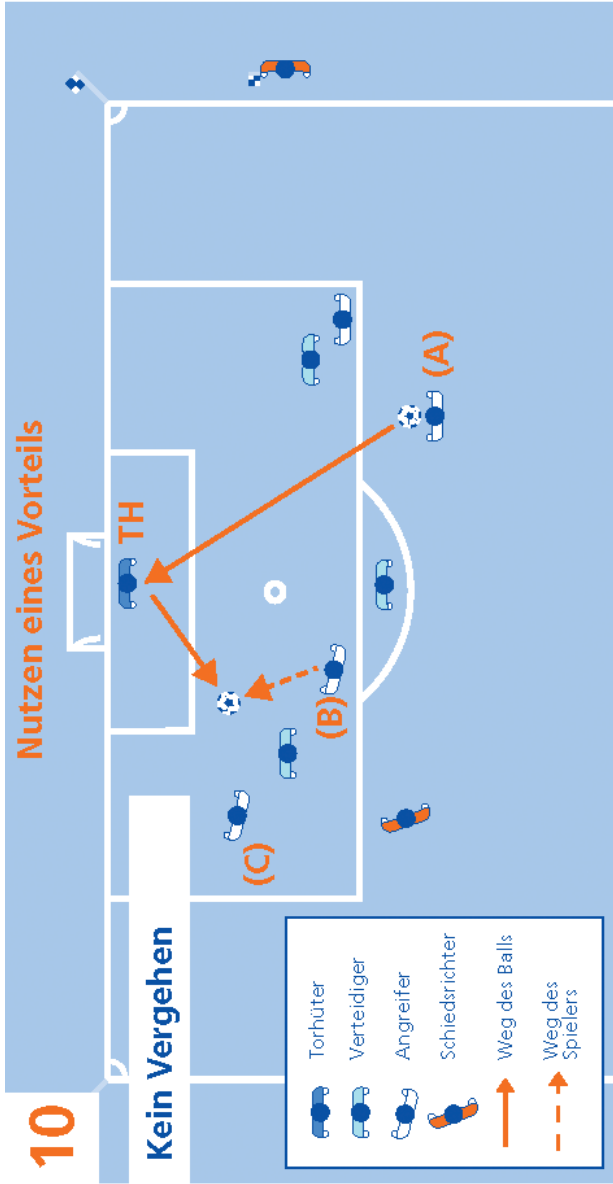


Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball und hindert den Gegenspieler (B) daran, den Ball zu spielen.
Spieler (A) macht Gesten, die Spieler (B) beeinflussen oder ablenken.

Abseits - Diagramm 9

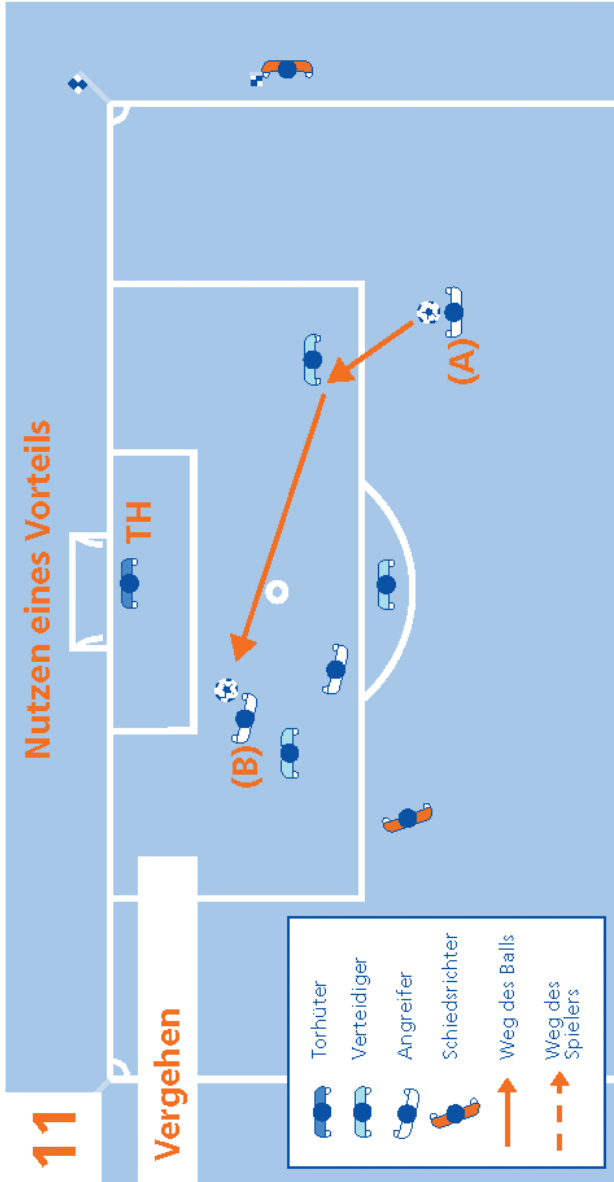


Der Schuss eines Mitspielers (A) wird vom Torhüter zu Spieler (B) abgelenkt, der bestraft wird, weil er sich vor der Schussabgabe **in einer Abseitsstellung befunden** und den **Ball** berührt hat.

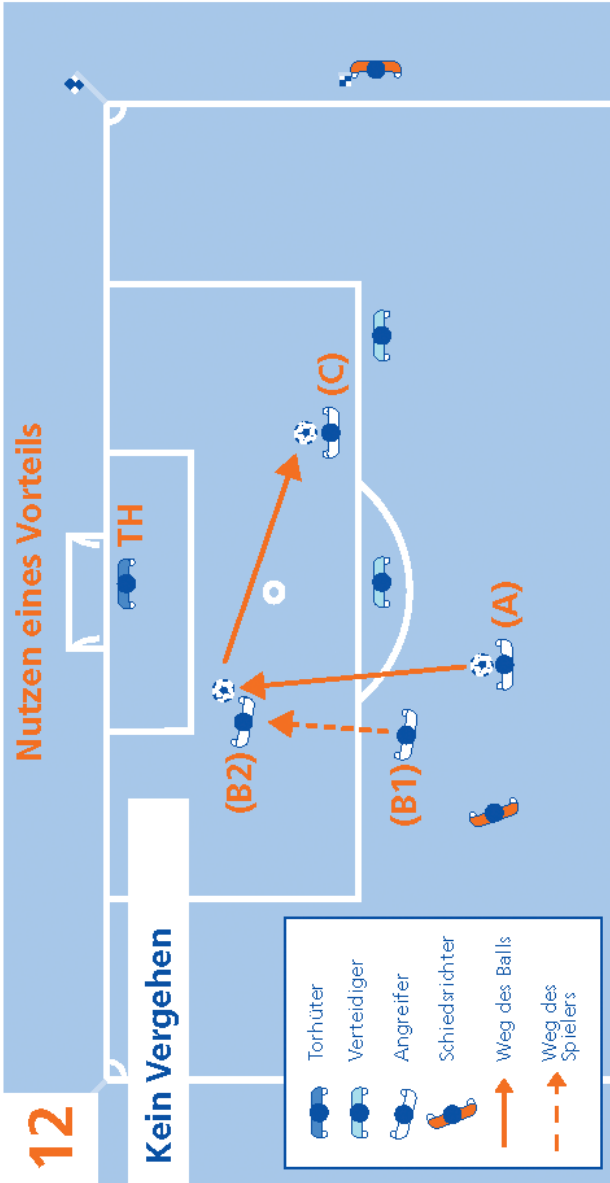


Der Schuss eines Mitspielers (A) springt vom Torhüter zurück ins Feld. Spieler (B), der sich in keiner Abseitsstellung befindet, spielt den Ball. Spieler (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, wird aber nicht bestraft, da er den Ball nicht berührt und so aus seiner Stellung keinen Vorteil gezogen hat.

Abseits - Diagramm 11



Der Schuss eines Mitspielers (A) springt von einem Gegner zu Spieler (B), der bestraft wird, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung befunden** und **den Ball berührt** hat.



Angreifer (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, ohne einen Gegner zu beeinflussen. Mitspieler (A) passt zum nicht im Abseits stehenden Spieler (B1), der aufs gegnerische Tor rennt und den Ball (B2) zu Mitspieler (C) spielt.

Angreifer (C) wird nicht bestraft, da er sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe in keiner Abseitsstellung befunden hat.

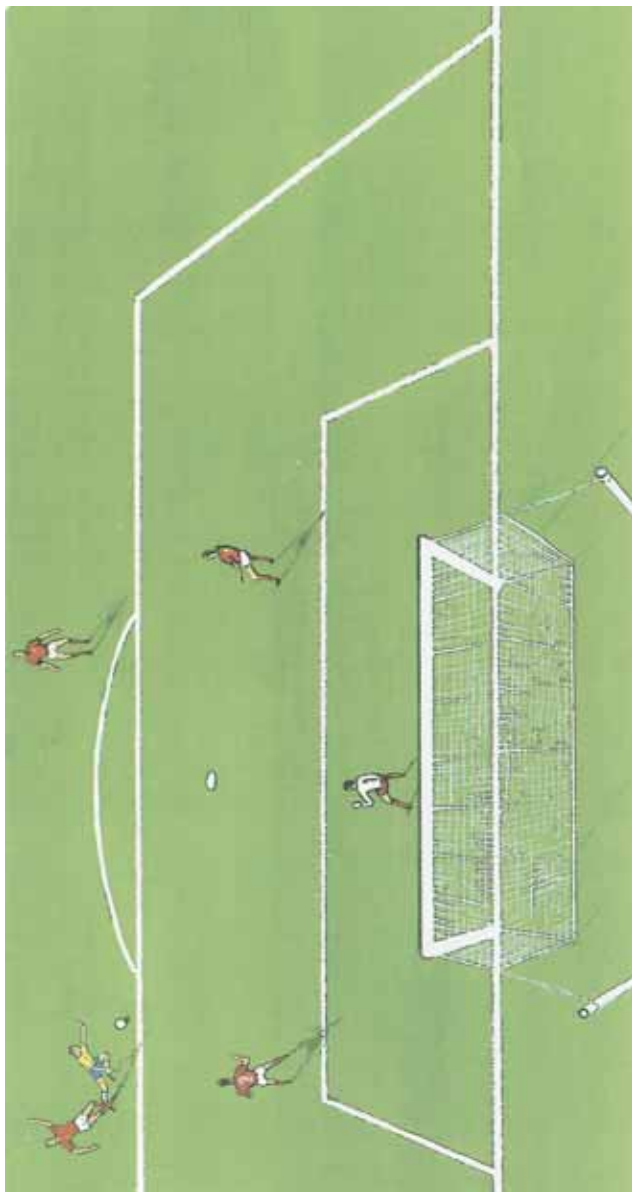
zur „Notbremse“

„Notbremse“ - Diagramm 1



Der Angreifer stürmt auf das Tor zu und hat eine klare Torchance, als er von einem Verteidiger gefoult wird.
Der Verteidiger muss gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

„Notbremse“ - Diagramm 2



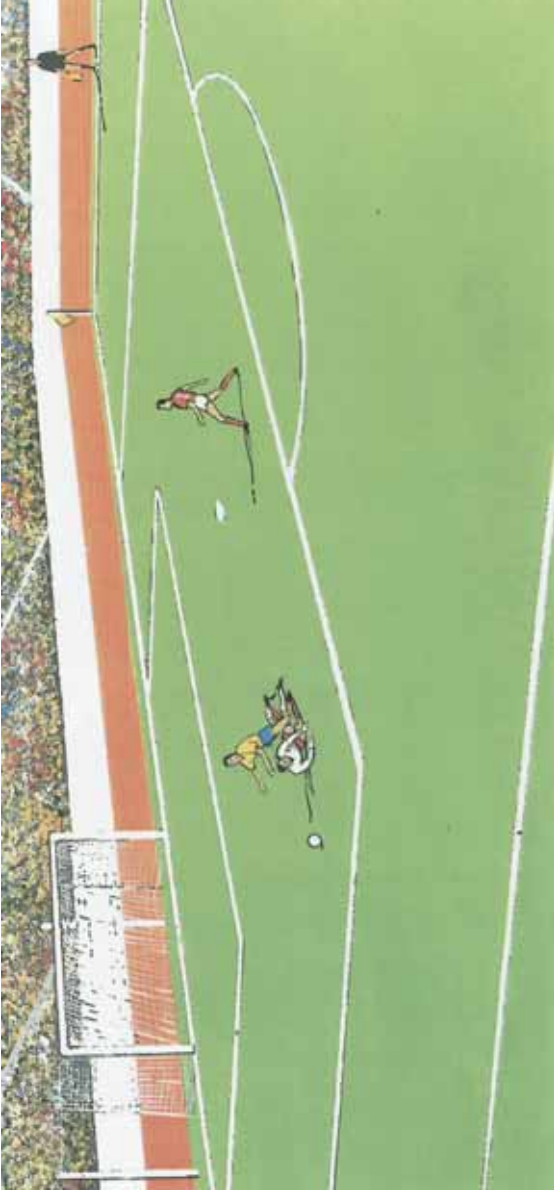
Ein Angreifer läuft auf das Tor zu und wird von einem Gegner gefoult. Er hatte jedoch keine eindeutige Möglichkeit, ein Tor zu schießen.
Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als „**Notbremse**“ angesehen.

„Notbremse“ - Diagramm 3



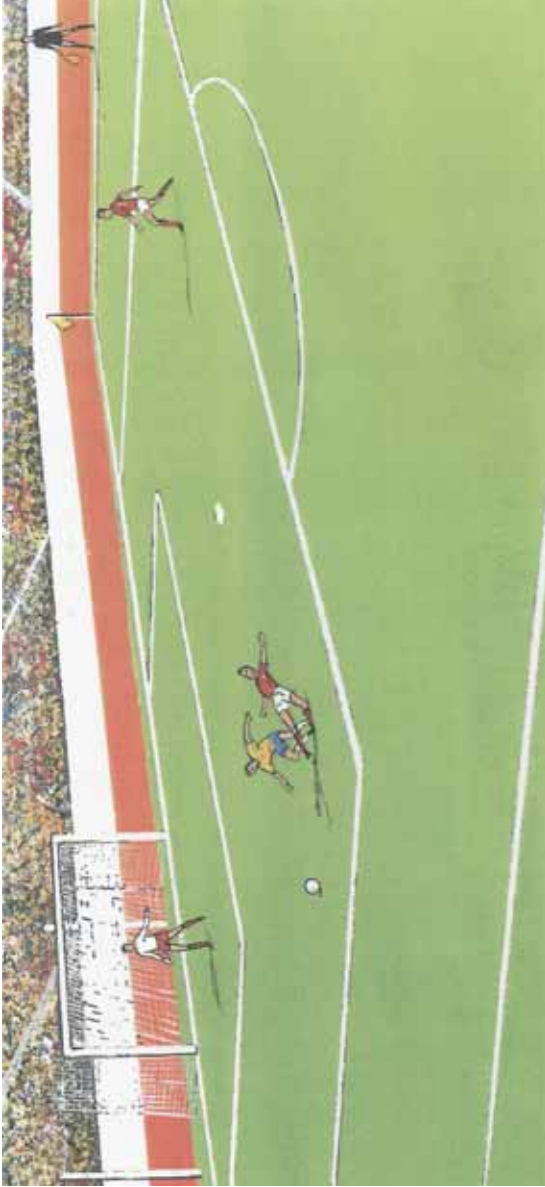
Ein Angreifer stürmt auf das Tor zu und hat eine klare Torchance. Er versucht, den Torhüter zu umlaufen, der ihn zurückhält. Der Schiedsrichter verhängt einen Strafstoß. Der Torhüter muss gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

„Notbremse“ - Diagramm 4



Ein Angreifer wird vom Torhüter im Strafraum zurückgehalten, und ein Strafstoß wird gegeben. Da sich der Angreifer vom Tor wegbewegt und daher keine eindeutige Torchance hat, wird dies gemäß Regel 12 **nicht** als „**Notbremse**“ angesehen.

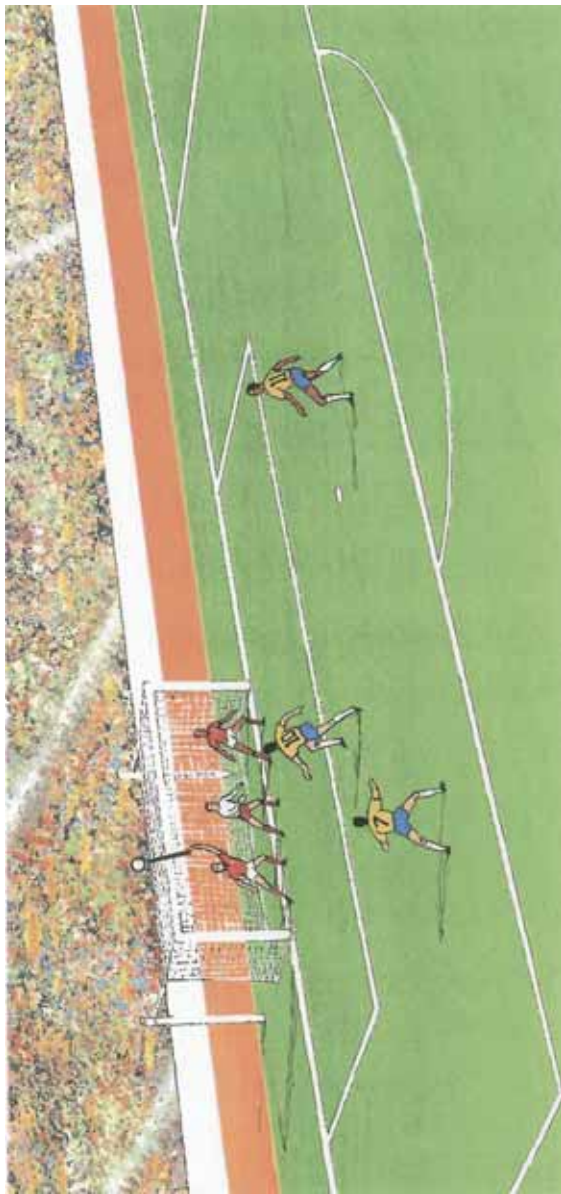
„Notbremse“ - Diagramm 5



Der Angreifer wird innerhalb des Strafraums gefoult, und ein Strafstoß wird gegeben. Da der Spieler sich aber vom Tor wegbewegt, handelt es sich nicht um eine klare Torchance.

Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als „**Notbremse**“ angesehen.

„Notbremse“ - Diagramm 7

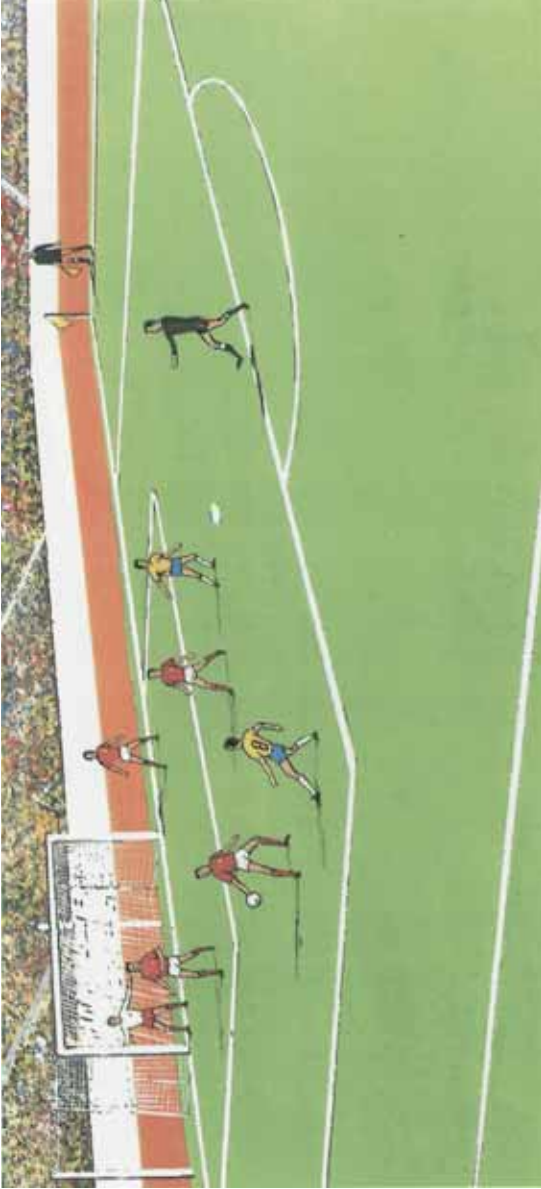


Ein Angreifer schießt auf das Tor, doch ein Feldspieler lenkt den Ball mit der Hand über die Querlatte und verhindert somit das Tor.

Gemäß Regel 12 muss dieser Spieler des Feldes verwiesen werden.

Wenn der Verteidiger den Ball berührt oder abgelenkt hätte und der Ball trotzdem im Tor gelandet wäre, würde dies gemäß Regel 12 keine „Notbremse“ darstellen, aber er müsste wegen unsportlichen Verhaltens verwarnet werden.

„Notbremse“ - Diagramm 8



Der Angreifer mit der Nummer 8 spielt den Ball, welcher danach von einem Verteidiger im Strafraum mit der Hand berührt wird. Es wird auf Strafstoß entschieden.

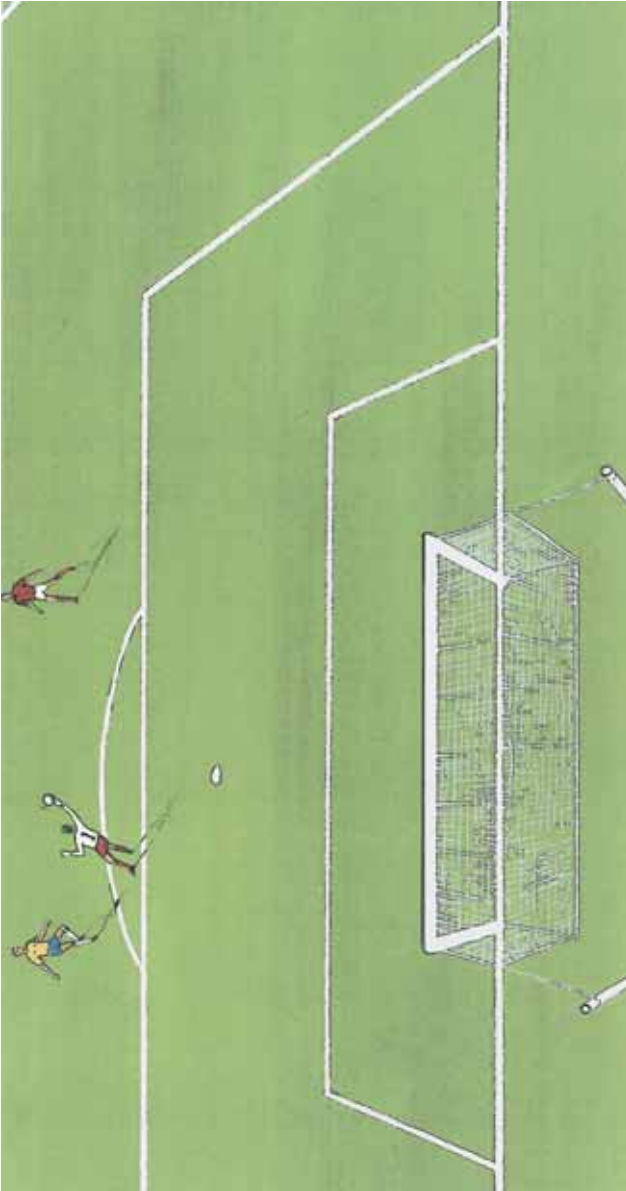
Gemäß Regel 12 wird dies **nicht** als „**Notbremse**“ angesehen.

„Notbremse“ - Diagramm 9



Der Angreifer läuft Richtung Tor und versucht, einen Pass zu erreichen. Er hat eine klare Torchance. Ein Verteidiger springt hoch, berührt den Ball mit der Hand und verhindert dadurch eine klare Tormöglichkeit. Der fehlbare Spieler muss gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

„Notbremse“ - Diagramm 10



Der Stürmer läuft Richtung Tor, versucht einen Pass zu erreichen und hat eine klare Torchance, als der Torhüter aus seinem Tor herausläuft und den Ball außerhalb des Strafraums mit der Hand abwehrt.
Gemäß Regel 12 handelt es sich bei dieser Aktion um eine „**Notbremse**“. Der Torhüter muss gemäß Regel 12 des Feldes verwiesen werden.

Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers

Auswärtstore, eine Verlängerung und die Schüsse von der Strafstoßmarke sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn die Wettbewerbsbestimmungen dies nach einem unentschieden ausgegangenen Spiel erfordern.

Auswärtstore

Wettbewerbsbestimmungen können bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die doppelte Zählung von Auswärtstoren vorsehen.

Verlängerung

Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen festlegen, dass dem Spiel zwei weitere, gleichlange Halbzeiten, die nicht länger als 15 Minuten dauern dürfen, angefügt werden. Die Bestimmungen von Regel 8 sind hierbei zu beachten.

Schüsse von der Strafstoßmarke

Durchführung

- Der Schiedsrichter wählt das Tor, auf das die Torschüsse von der Strafstoßmarke gespielt werden. In diesem Zusammenhang wird folgendes Vorgehen empfohlen:
- In Anwesenheit der beiden Mannschaftsführer weist der Schiedsrichter jeder Seite der Münze ein Tor zu. Der Münzwurf durch den Schiedsrichter entscheidet, auf welches Tor die Torschüsse von der Strafstoßmarke gespielt werden.
- Der Schiedsrichter ist jedoch frei, ohne Münzwurf zu bestimmen, auf welches Tor die Torschüsse von der Strafstoßmarke ausgeführt werden sollen, unter anderem aus Sicherheitsgründen, aufgrund des Zustandes des Spielfeldes, der Beleuchtung usw. In diesem Fall muss der Schiedsrichter seinen Entscheid, der definitiv ist, nicht rechtfertigen.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die Mannschaft, deren Spielführer die Wahl gewinnt, entscheidet, ob sie den ersten Schuss abgeben will.
- Der Schiedsrichter macht sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Schüsse.
- Unter Beachtung der folgenden Bestimmungen stehen beiden Mannschaften je fünf Schüsse zu.
- Die Schüsse werden von beiden Mannschaften abwechselnd durchgeführt.
- Sobald eine Mannschaft mehr Tore erzielt hat als die andere mit allen ihr zustehenden Schüssen noch erzielen könnte, ist das Spiel beendet.
- Wenn nach je fünf Schüssen beide Mannschaften keine oder gleich viele Tore erzielt haben, werden die Schüsse in der gleichen Reihenfolge so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft nach gleich vielen Schüssen ein Tor mehr erzielt hat.

- Wenn sich ein Torwart bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstoßmarke verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden, sofern seine Mannschaft das ihr im jeweiligen Spiel zustehende Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.
- Mit Ausnahme des oben geschilderten Falles dürfen nur Spieler die Schüsse ausführen, die sich am Ende des Spieles, eine etwaige Verlängerung eingeschlossen, im Spiel befanden.
- Jeder Schuss muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden, und alle teilnahmeberechtigten Spieler müssen geschossen haben, bevor ein Spieler ein zweites Mal antreten darf. Muss ein Schuss wiederholt werden, so hat dies durch gleichen Spieler zu erfolgen.
- Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Mannschaftsführer muss dem Schiedsrichter den Namen und die Nummer der ausgeschlossenen Spieler mitteilen.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf bei den Schüssen von der Strafstoßmarke zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Nur die teilnahmeberechtigten Spieler und das Schiedsrichter-Team dürfen sich während der Schüsse von der Strafstoßmarke auf dem Spielfeld befinden.
- Alle Spieler außer dem Schützen und den beiden Torhütern müssen sich im Mittelkreis aufhalten.
- Vor Beginn der Schüsse von der Strafstoßmarke muss der Schiedsrichter dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstoßkreis sind und die Schüsse ausführen.
- Der Torwart der Mannschaft des Schützen muss auf dem Spielfeld außerhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, an der Stelle bleiben, wo die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.

Wenn es nicht anders vermerkt ist, gelten bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstoßmarke die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International Football Association Board.

Ausführung von Schüssen von der Strafstoßmarke



Hier weichen die Stellung von Schiedsrichter und -Assistenten vom Strafstoß in der regulären Spielzeit ab (außer dem Schützen und dem Torwart müssen weitere Spieler nicht beobachtet werden).

Der Vierte Offizielle

- Der Vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nominiert werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichter-Teams seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann. Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.
- Vor Beginn eines Wettbewerbes muss der Organisator genau festlegen, ob bei einem Ausfall des Schiedsrichters der Vierte Offizielle dessen Funktion übernimmt oder ob der erste Schiedsrichter-Assistent die Spielleitung übernimmt und selbst vom Vierten Offiziellen ersetzt wird.
- Der Vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter nach dessen Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel.
- Er ist zuständig, bei den Auswechselforgängen während des Spieles zu helfen.
- Er überwacht den Einsatz der Ersatzbälle, wo dies nötig ist. Wenn ein Spielball während des Spieles ersetzt werden muss, stellt er auf Anweisung des Schiedsrichters einen anderen Ball zur Verfügung, um dadurch den Zeitverlust zu begrenzen.
- Er hat die Ausrüstung der Auswechselfspieler zu kontrollieren, bevor diese eingewechselt werden. Wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht, teilt er dies dem Schiedsrichter mit.
- Er informiert den Schiedsrichter, falls sich eine oder mehrere Personen in der Technischen Zone ungebührlich benehmen.
- Er muss dem Schiedsrichter anzeigen, wenn aufgrund einer Verwechslung der falsche Spieler verwarnet wird oder ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten gewaltsam gespielt wird. Der Schiedsrichter entscheidet jedoch über alle Punkte, die das Spiel betreffen.
- Nach dem Spiel muss der Vierte Offizielle einen Bericht an die zuständige Behörde abgeben, in dem er alle Vorfälle erwähnt, die der Schiedsrichter und die Assistenten nicht sehen konnten. Der Vierte Offizielle muss das Schiedsrichter-Team darüber informieren, wenn er einen Bericht verfasst hat.
- Es wird den Nationalverbänden auf Wunsch des International Football Association Board zudem empfohlen, für die Meisterschaftsspiele der höchsten Kategorie, welche vom Verband selbst oder von der Liga organisiert werden, einen Vierten Offiziellen zu bestellen.



Der Vierte Offizielle beim Spielerwechsel

Die Technische Zone

Die in Regel 3, Entscheidung 2 des International Football Association Board, beschriebene Technische Zone bezieht sich hauptsächlich auf Spiele in Stadien, wo den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in der nachstehend beschriebenen Form zugewiesen ist.

Technische Zonen können sich in den Stadien beispielsweise in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgende Beschreibung ist als genereller Hinweis zu verstehen.

- Die Technische Zone erstreckt sich einen Meter auf jeder Seite über die Breite der Ersatzspielerbank hinaus und bis einen Meter an die Seitenlinie heran.
- Es wird empfohlen, die Technische Zone mit Begrenzungslinien zu markieren.
- Die Bestimmungen eines Wettbewerbes legen fest, wie viele Personen sich in der Technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit dem Reglement des betreffenden Wettbewerbes sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.
- Zu jedem Zeitpunkt kann nur eine dieser Personen taktische Weisungen erteilen. Anschließend hat sie jeweils wieder ihren Platz einzunehmen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu behandeln.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der Technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt benehmen.



Richtlinien für die Zusammenarbeit Schiedsrichter - Schiedsrichter-Assistenten

1. Der Schiedsrichter ist der verantwortliche Leiter des Spieles; die Schiedsrichter-Assistenten sollen ihm helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.
 2. Vor jedem Spiel muss eine Besprechung zwischen dem Schiedsrichter und den Schiedsrichter-Assistenten stattfinden, um die Zusammenarbeit und die Zeichen noch einmal abzustimmen.
 3. Der Schiedsrichter soll immer so laufen, dass sich das Spielgeschehen zwischen ihm und den Schiedsrichter-Assistenten abspielt. Um das zu erreichen, läuft der Schiedsrichter im Allgemeinen diagonal, das heißt, von der Strafraumecke des einen Tores zur Strafraumecke des anderen Tores, so dass er immer den betreffenden Schiedsrichter-Assistenten an seiner rechten Seite hat.

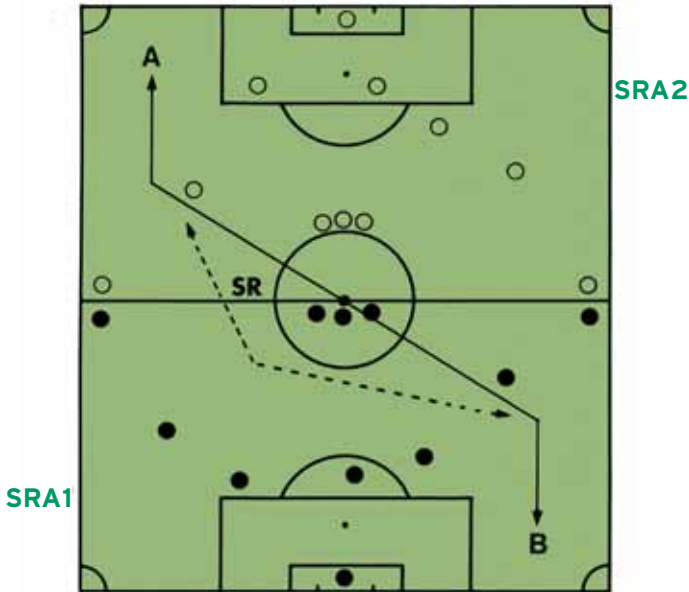
Der Schiedsrichter bewegt sich, je nach der Angriffsrichtung, entlang der Diagonale. Wenn es ein Spielvorgang erfordert, soll der Schiedsrichter von der Diagonale abweichen, zum Beispiel um zum Tatort zu laufen.
 4. Es ist den Schiedsrichter-Assistenten nur in bestimmten Fällen erlaubt, auf das Spielfeld zu laufen (Anweisung des DFB Nr. 12 zur Regel 6). Im Normalfall soll der Schiedsrichter zum betreffenden Schiedsrichter-Assistenten laufen und diesen befragen.
 5. Jedes Verlangen eines Spielers an einen Schiedsrichter-Assistenten, auf den Schiedsrichter einzuwirken, ist unbedingt abzulehnen. Bemerkungen zu Zuschauern oder Unterhaltung mit diesen sind den Schiedsrichter-Assistenten untersagt.
 6. Zeichengebung und Stellungsspiel ergeben sich aus den nachstehenden Ausführungen und Darstellungen.
- a) **Einwurf:** Fahne in Schulterhöhe heben und in Torrichtung der Mannschaft zeigen, die nicht Einwurf hat! Den Einwurfort im Aufgabenbereich des Schiedsrichter-Assistenten mit der Fahne bezeichnen und dann sofort in Stellung laufen! Ob die Ausführung des Einwurfes richtig erfolgt, entscheidet der Schiedsrichter.

Stellung beim Anstoß (Zeichnung 1):

Schiedsrichter (= **SR**) steht am Mittelkreis, Schiedsrichter-Assistent 1 (= **SRA 1**) und Schiedsrichter-Assistent 2 (= **SRA 2**) stehen auf der Höhe des vorletzten Abwehrspielers.

Spieler = ○ und ●

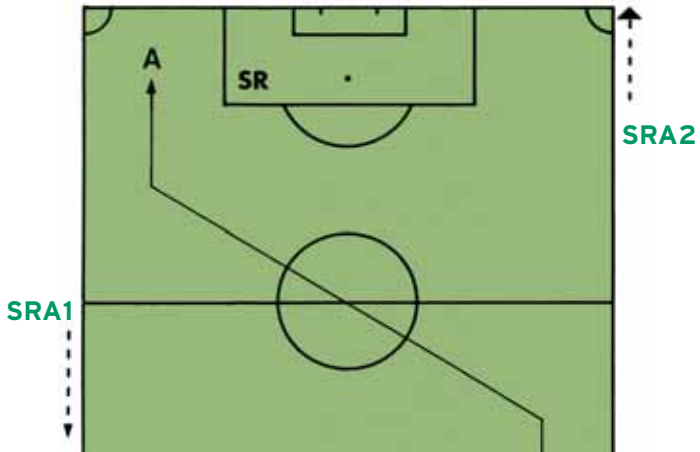
Vom Schiedsrichter befolgte Diagonale: A-B.



Zeichnung 1

- b) **Eckstoß:** Mit gesenkter Fahne zur Eckfahne gehen, bei Eckstoß-Entscheidung auf seiner Seite mit der Fahne Richtung Eckstoßpunkt zeigen.

Bei der Ausführung des Eckstoßes bleiben die Stellungen von Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent die gleichen (siehe Zeichnung 2), ungeachtet dessen, von welcher Seite der Eckstoß auszuführen ist. Der Schiedsrichter (SR) steht in der angegebenen Stellung. Der Schiedsrichter-Assistent (SRA 2) befindet sich hinter der Eckfahne, auf der gedachten Verlängerung der Torlinie.



Zeichnung 2

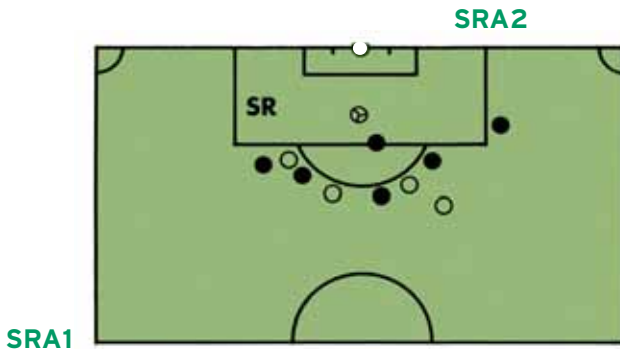
- c) **Abstoß:** Mit der Fahne in Schulterhöhe zum Torraum zeigen.
 Der Schiedsrichter-Assistent zeigt an, wenn der Ball beim Abstoß den Strafraum nicht verlassen hat.
- d) **Freistoß in Tornähe (knapp außerhalb des Strafraumes):** Der Schiedsrichter weicht leicht von seiner Diagonalen ab, um neben Ausführung, Mauer und Torlinie auch Abseitsfälle genau beurteilen zu können. Der Schiedsrichter-Assistent (SRA 2) steht etwas weiter vorn. Er kann aus dieser Stellung Regelübertretungen und gegebenenfalls die Torerzielung gut beobachten, aber auch Abseitsstellungen erkennen (siehe Zeichnung 3).



Zeichnung 3

- e) **Strafstoß** (siehe Zeichnung 4): Die Spieler, mit Ausnahme des Torwarts und des den Strafstoß ausführenden Spielers, sind außerhalb des Strafraumes, hinter dem Ball und mindestens 9,15 m vom Ball entfernt. Der Torwart bleibt auf der Torlinie. Der Schiedsrichter (SR) stellt sich so, dass er die Ausführung des Strafstoßes überwachen und feststellen kann, dass niemand in den Strafraum eindringt oder vor den Ball läuft und der Torwart nicht zu früh die Torlinie verlässt.

Der Schiedsrichter-Assistent 2 steht auf dem Schnittpunkt von Strafraum- und Torlinie und beobachtet zusätzlich den Torwart, um sich zu vergewissern, dass dieser sich den Spielregeln entsprechend verhält.



Zeichnung 4

- f) **Abseits:** Der zuständige Schiedsrichter-Assistent bewegt sich auf der Höhe des vorletzten Abwehrspielers (siehe auch Zeichnung 1). Die Abseitsstellung wird angezeigt durch Heben der Fahne mit ausgestrecktem Arm. Nicht winken! Nach dem Pfiff des Schiedsrichters zeigt der Schiedsrichter-Assistent mit der Fahne in Richtung der Abseitsstellung. Falls der Schiedsrichter nicht reagiert, ist die Fahne erst dann zu senken, wenn die abwehrende Mannschaft den Ball unter Kontrolle hat oder der Schiedsrichter dem Schiedsrichter-Assistenten ein entsprechendes Handzeichen gibt, dass er seine Fahne zwar gesehen, aber eine andere Auffassung hat.
- g) **Torerzielung:** Falls keine Regelübertretung vorliegt, geht der Schiedsrichter-Assistent in Richtung Mittellinie. Vor der Anerkennung eines Tores hat der Schiedsrichter Blickverbindung mit dem betreffenden Schiedsrichter-Assistenten aufzunehmen, um die einwandfreie Torerzielung festzustellen. Klar erzielte Tore, die der Schiedsrichter nicht erkennt, soll der Schiedsrichter-Assistent mit der Fahne anzeigen.

- h) **Vergehen außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters:** Jedes regelwidrige Verhalten (Foulspiel), das der Schiedsrichter nicht wahrnimmt, soll vom Schiedsrichter-Assistenten durch Heben der Fahne in Richtung der Spielfortsetzung angezeigt werden. Dies gilt neben den Vergehen in unmittelbarer Nähe des Schiedsrichter-Assistenten auch für Regelübertretungen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der Schiedsrichter nicht sah, so zeigt sie der Schiedsrichter-Assistent an, indem er die Fahne hebt.
- i) **Grobe Unsportlichkeiten** auf dem ganzen Spielfeld hinter dem Rücken des Schiedsrichters sind von dem wahrnehmenden Schiedsrichter-Assistenten sofort durch Hochheben der Fahne über den Kopf anzuzeigen. Gegebenenfalls hat der Schiedsrichter-Assistent der Gegenseite das Zeichen zu übernehmen, damit der Schiedsrichter aufmerksam wird.
- j) **Zweifel des Schiedsrichters:** Hat der Schiedsrichter Zweifel, ob das Spiel zu unterbrechen ist oder nicht, so bedient er sich der Hilfe der Schiedsrichter-Assistenten. Hat ein Schiedsrichter-Assistent einen Verstoß beobachtet bzw. angezeigt, bleibt er auf der Linie stehen. Im anderen Fall soll der Schiedsrichter-Assistent durch Hin- und Herbewegen der freien Hand vor dem Körper dem Schiedsrichter zu erkennen geben, dass kein Grund zum Eingreifen vorliegt.
- k) **Die Zeitfeststellung** zwischen Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistent richtet sich nach der Absprache vor Spielbeginn. Über eine Nachspielzeit soll der Schiedsrichter die Schiedsrichter-Assistenten verständigen.
- l) **Spielauswechslung:** Wenn eine Auswechslung gewünscht wird, soll der Schiedsrichter-Assistent, der sich auf der Seite der Auswechslung befindet, die Aufmerksamkeit des Schiedsrichters darauf lenken, indem er die Fahne mit beiden Händen quer über den Kopf hält.
- m) **Bei Spielunterbrechungen**, insbesondere auch bei solchen, die nicht durch Regelübertretung bedingt sind (Schiedsrichter-Ball), achtet der nächstliegende Schiedsrichter-Assistent darauf, dass das Spiel an der Stelle wieder aufgenommen wird, an der sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.
7. **Die Schiedsrichter-Assistenten** müssen darauf achten, dass der Schiedsrichter die von ihnen gegebenen Zeichen sehen kann. Hält der Schiedsrichter bei einer zu treffenden Entscheidung eine Rückfrage beim Schiedsrichter-Assistenten für notwendig, soll er zum Schiedsrichter-Assistenten laufen und vor seiner Entscheidung dessen Wahrnehmung erkunden; dieses jedoch nicht in Gegenwart von Spielern.

